

# GREEN TECH MONITOR 2026

# Vorwort



**Verena Pausder**

Vorstandsvorsitzende  
Startup-Verband



**Nils Aldag**

Gründer & CEO Sunfire  
Vorstand Startup-Verband

Energie, Mobilität und Industrie entscheiden über die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts. Hier zeigt sich, ob Deutschland seine industrielle Stärke erneuern, den KI-Ausbau ermöglichen und seine Unabhängigkeit in einer volatilen Welt sichern kann. Für uns steht fest: Wer über Wettbewerbsfähigkeit spricht, muss über GreenTech sprechen.

Die gute Nachricht ist: Deutschland hat die Köpfe, die Technologien und die Gründer\*innen dafür. Rund 2.900 GreenTech-Startups arbeiten heute an Lösungen für

genau diese Zukunftsfragen. Allein im Energiebereich sind 2025 mehr als 100 neue Unternehmen entstanden. Sie entwickeln Speicher, Netze, grüne Wasserstofftechnologien, neue Mobilitätslösungen und industrielle Anwendungen, die unser Land resilienter, produktiver und klimaneutral machen können. Dabei geht es längst nicht mehr nur um Klima- oder Energiepolitik. Eine bezahlbare, sichere und saubere Energieversorgung ist die Grundlage für industrielle Wertschöpfung, digitale Souveränität und einen starken KI-Standort Deutschland. Ohne leistungsfähige

Energyinfrastruktur kein wettbewerbsfähiges Rechenzentrum. Ohne GreenTech kein moderner Industriestandort.

Der GreenTech-Sektor verbindet, was Deutschland stark macht: exzellente Forschung, industrielle Tiefe und unternehmerischen Mut. Sechs von zehn GreenTech-Startups arbeiten mit Hochschulen zusammen, mehr als zwei Drittel kooperieren mit etablierten Unternehmen. Genau darin liegt unsere Chance: Wir können wissenschaftliche Exzellenz schneller in marktfähige Produkte übersetzen und





Innovation in die Breite der Wirtschaft tragen.

Auch die Gründer\*innen sehen dieses Potenzial. 75 Prozent bewerten Deutschland im europäischen Vergleich als attraktiven Standort. Das ist ein starkes Signal. Aber es ist kein Selbstläufer. Politische Unsicherheit, eine stagnierende Gründungsdynamik und Engpässe beim Kapital bremsen den Sektor aus. Allein im Energiebereich fehlen jährlich rund 500 Millionen Euro, damit deutsche Startups international an der Spitze mitspielen können.

Jetzt entscheidet sich, ob Deutschland GreenTech nur erforscht oder daraus eine neue industrielle Stärke macht. Dafür

braucht es Tempo in der Umsetzung: bei der nationalen IP-Strategie, bei der WIN-Initiative, beim Zugang zu Wachstumskapital und bei einer öffentlichen Vergabe, die Startups nicht ausbremst, sondern gezielt einbindet. Gute Ideen dürfen nicht an langsamen Verfahren scheitern.

Deutschland hat im GreenTech-Sektor viel zu gewinnen: neue Wertschöpfung, neue Arbeitsplätze, technologische Souveränität und eine moderne industrielle Basis. Unsere Gründer\*innen sind bereit. Jetzt müssen Politik, Wirtschaft und Kapital mitziehen.

GreenTech ist kein Nischenthema. Es ist eine essenzielle Standortfrage. Packen wir es an.

# Kernergebnisse

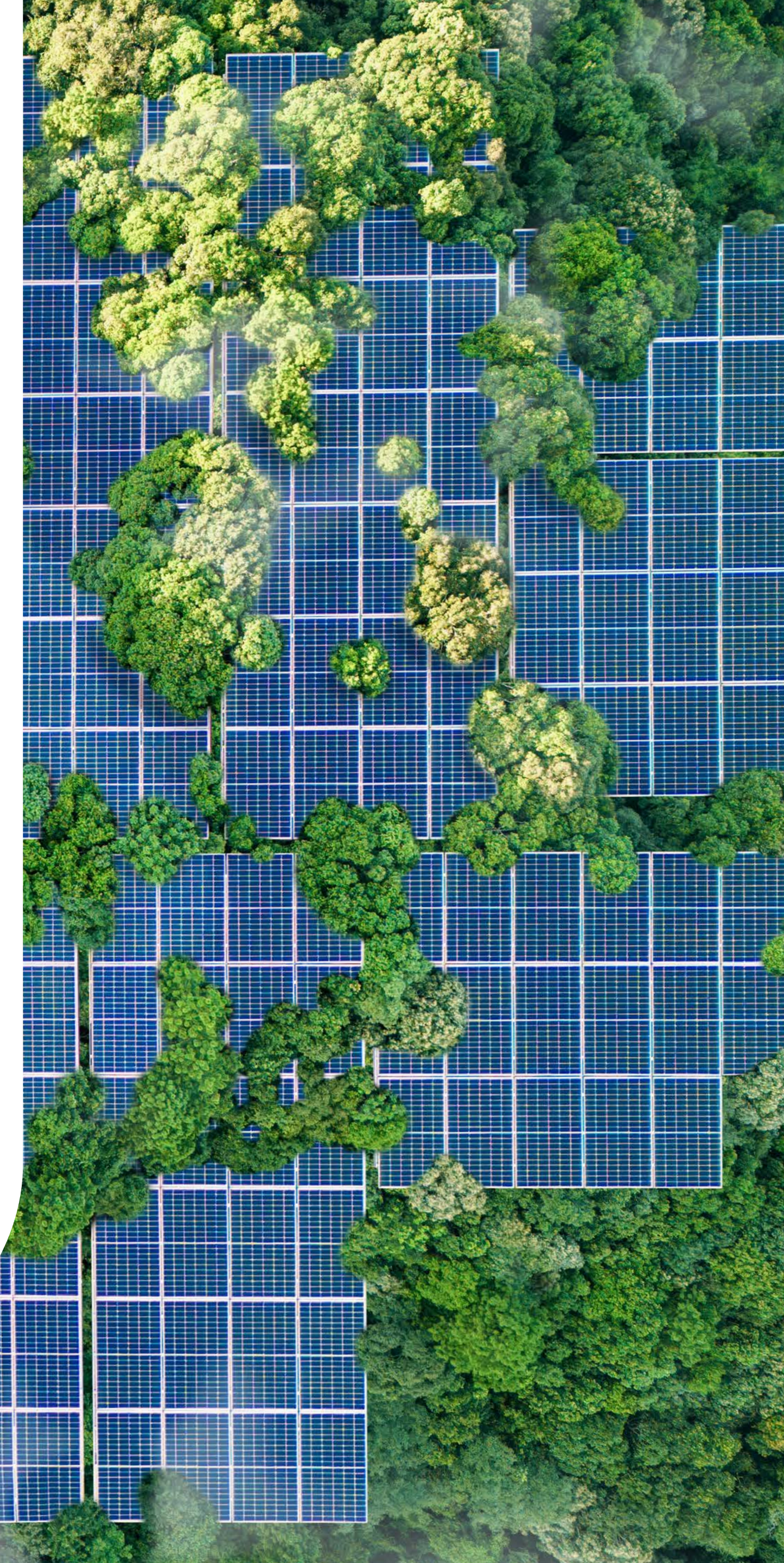
**1** **Starke Substanz:** Rund 2.900 Green-Tech-Startups entwickeln Produkte für wachsende Zukunftsmärkte. Doch im aktuellen politischen Umfeld schwächt die Gründungsdynamik, obwohl unabhängige Energien wichtiger werden.

**2** **Energie im Fokus:** Fast 700 Energie-Startups sind im GreenTech-Bereich aktiv und 107 wurden 2025 neu gegründet. Der KI-Boom treibt den Strombedarf und eine resiliente sowie verlässliche Energieversorgung wird noch wichtiger.

**3** **Große Finanzierungslücke:** Rund 500 Millionen Euro fehlen deutschen Energie-Startups jährlich, um mit der Konkurrenz aus den USA mithalten zu können. Hier wird Potenzial für Innovation und Wachstum verschenkt.

**4** **Brücke zwischen Forschung und Markt:** 62 Prozent der GreenTechs werden von Hochschulen unterstützt und 69 Prozent kooperieren mit etablierten Unternehmen – so kommt Innovation in die Breite.

**5** **Deutschland kann GreenTech:** 75 Prozent der Gründer\*innen im GreenTech-Sektor bewerten den Standort als attraktiv gegenüber anderen europäischen Staaten, diesen Vorteil gilt es zu nutzen.





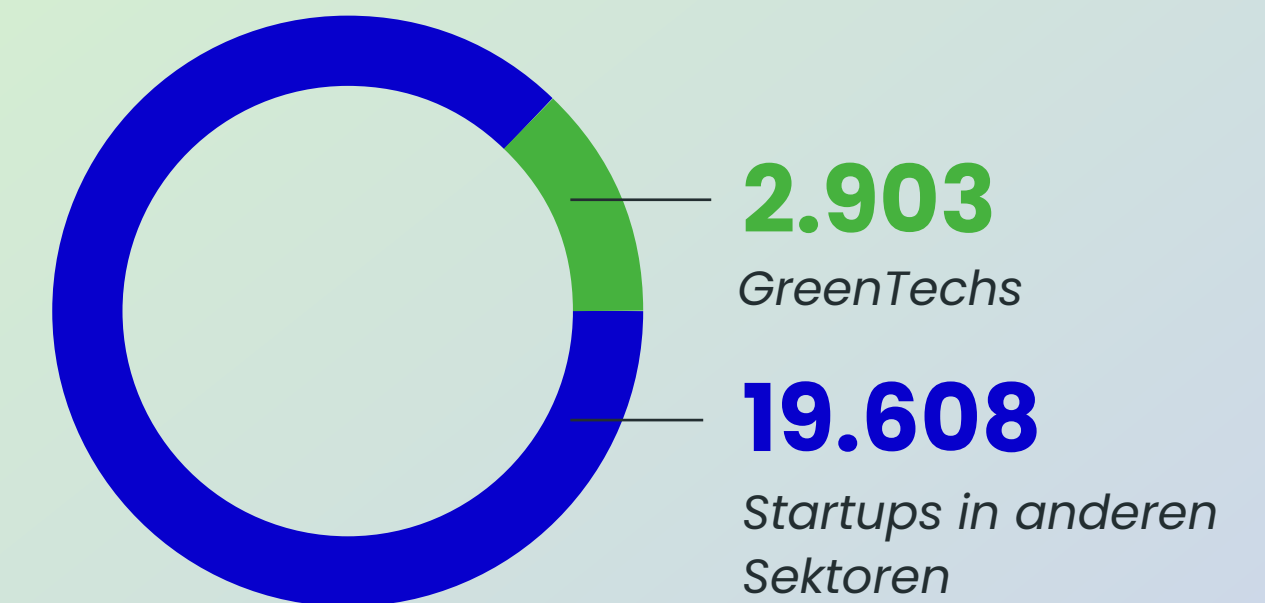
# GreenTechs prägen das deutsche Startup-Ökosystem und sind in Zukunftsmärkten aktiv

- GreenTech-Startups sind in wachsenden Märkten rund um die **ökologische Transformation** der Wirtschaft aktiv.
- Insgesamt lassen sich **rund 2.900** Unternehmen in Deutschland in diesem Sektor identifizieren.<sup>1</sup>
- Sie **machen Deutschland resilienter**, schützen das Klima und schaffen Innovation für etablierte und neue Branchen.

1) GreenTech-Startups sind Unternehmen, die die ökologische Nachhaltigkeit ins Zentrum rücken. Mit ihren Technologien, Produkten und Dienstleistungen schaffen sie einen gezielten Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie einer nachhaltigeren Wirtschaft

2) Datenbasis startupdetector (Stichtag 31.12.2025)

## GreenTech-Startups in Deutschland<sup>2</sup>



Der vorliegende Report schließt an den **GreenTech Monitor 2025** an.

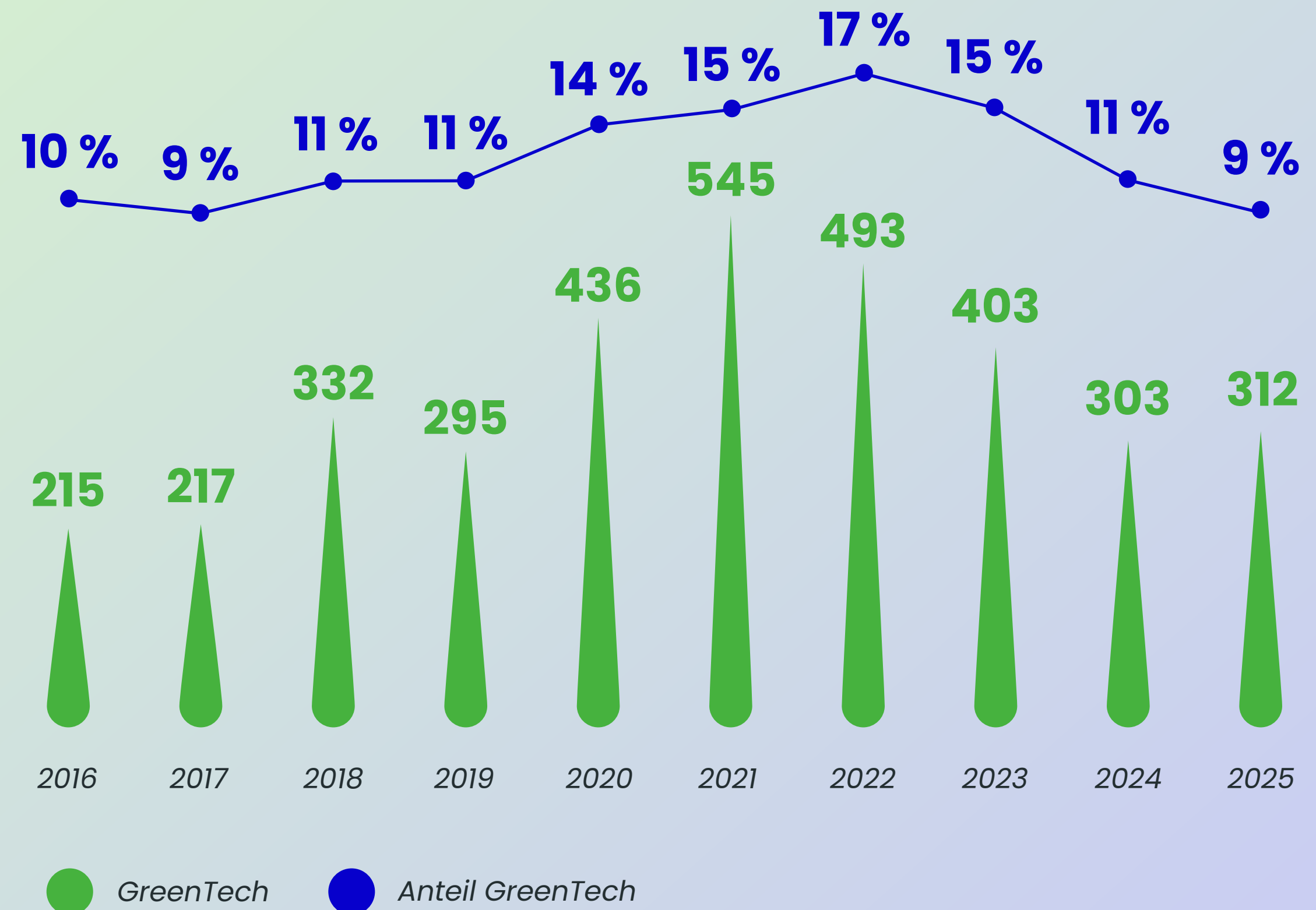


Dabei werden zeitliche Trends dargestellt, aber auch neue relevante thematische Schwerpunkte gesetzt.

## GreenTech-Neugründungen stabilisieren sich – Gründungsdynamik aber geringer als insgesamt

- Zwischen 2019 und 2021 stieg die Zahl der **Neugründungen um 85 Prozent auf 545** – ein bisheriger Höchststand.
- Seitdem ist ein **Rückgang auf 312 Gründungen 2025** zu beobachten (- 43 %), mit Stabilisierung zuletzt.
- Der **GreenTech-Anteil an den Gründungen sinkt weiter**, weil Gründungen insgesamt stark gestiegen sind.

GreenTech-Neugründungen in Deutschland und Anteil GreenTech an allen Startup-Neugründungen



Datenbasis: startupdetector

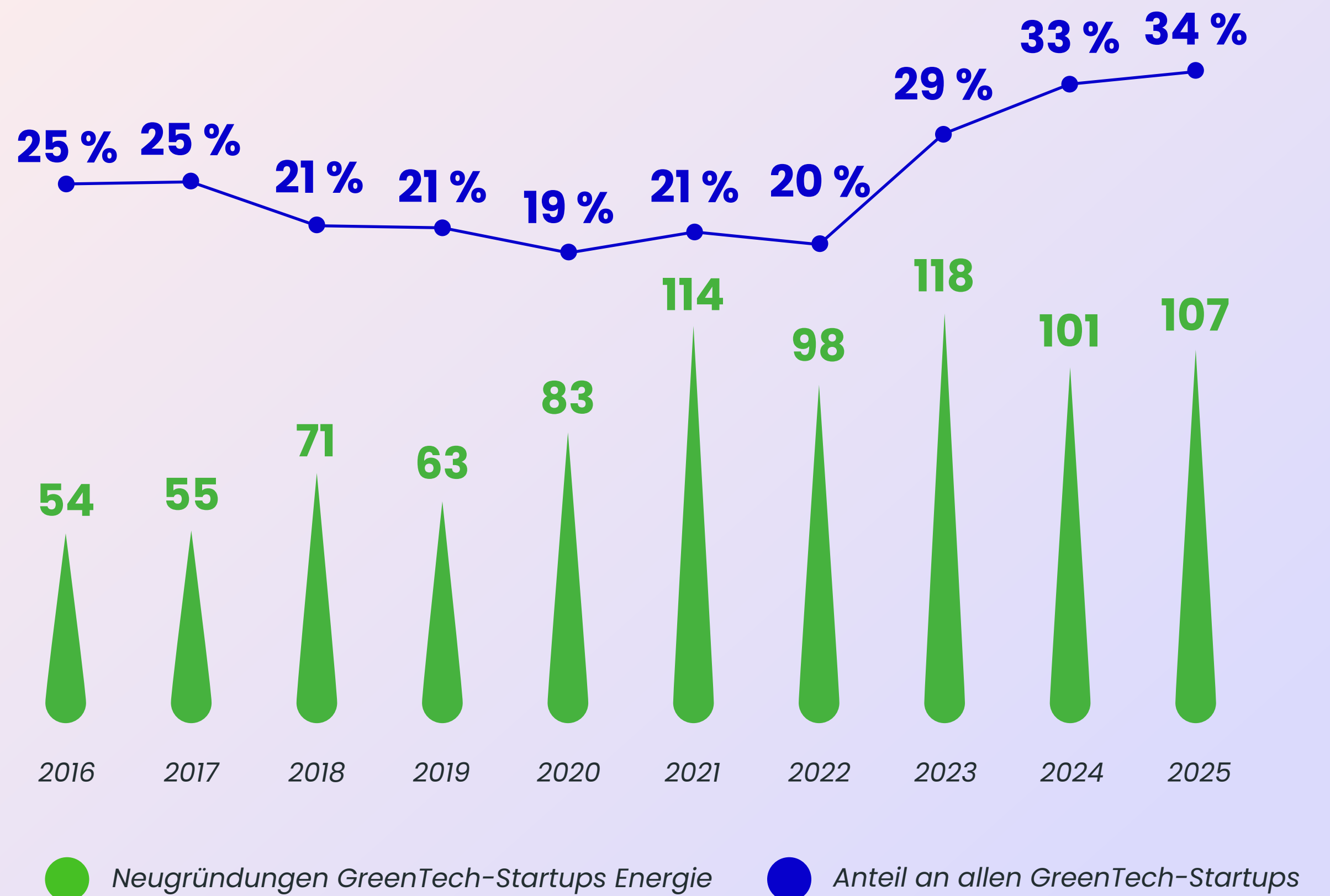
**ENERGIE**  
**STARTUPS**  
**IM FOKUS**



# Fast 700 GreenTech-Startups liefern Lösungen im Energiebereich – mit Blick auf KI-Boom zentral

- **Resiliente Energieversorgung rückt aktuell noch stärker in den Fokus** – 675 Startups sind in diesem Sektor aktiv.
- Der KI-Boom **steigert den Strombedarf durch Rechenzentren stark** und befeuert die Nachfrage.
- Allein 2025 wurden **107 Energie-Startups neugegründet** – ihr Anteil unter GreenTechs legt zu.

Gründungsdynamik bei Energie-Startups und Anteil an allen GreenTech-Neugründungen



Datenbasis: startupdetector

# Die Abhängigkeit Deutschlands von fossiler Energie kostet Geld und schafft Abhängigkeit

- Die **Preise für Erdöl und -gas sind volatil** und bergen enorme Risiken mit Blick auf die Inflation in Europa.<sup>3</sup>
- Die hohe Abhängigkeit von Importen **kostet Deutschland jedes Jahr hohe Summen**, gerade in Krisensituationen.
- Resilienz und eine höhere Preisstabilität rücken ins Zentrum - und das bietet **neue Chancen für GreenTechs**.

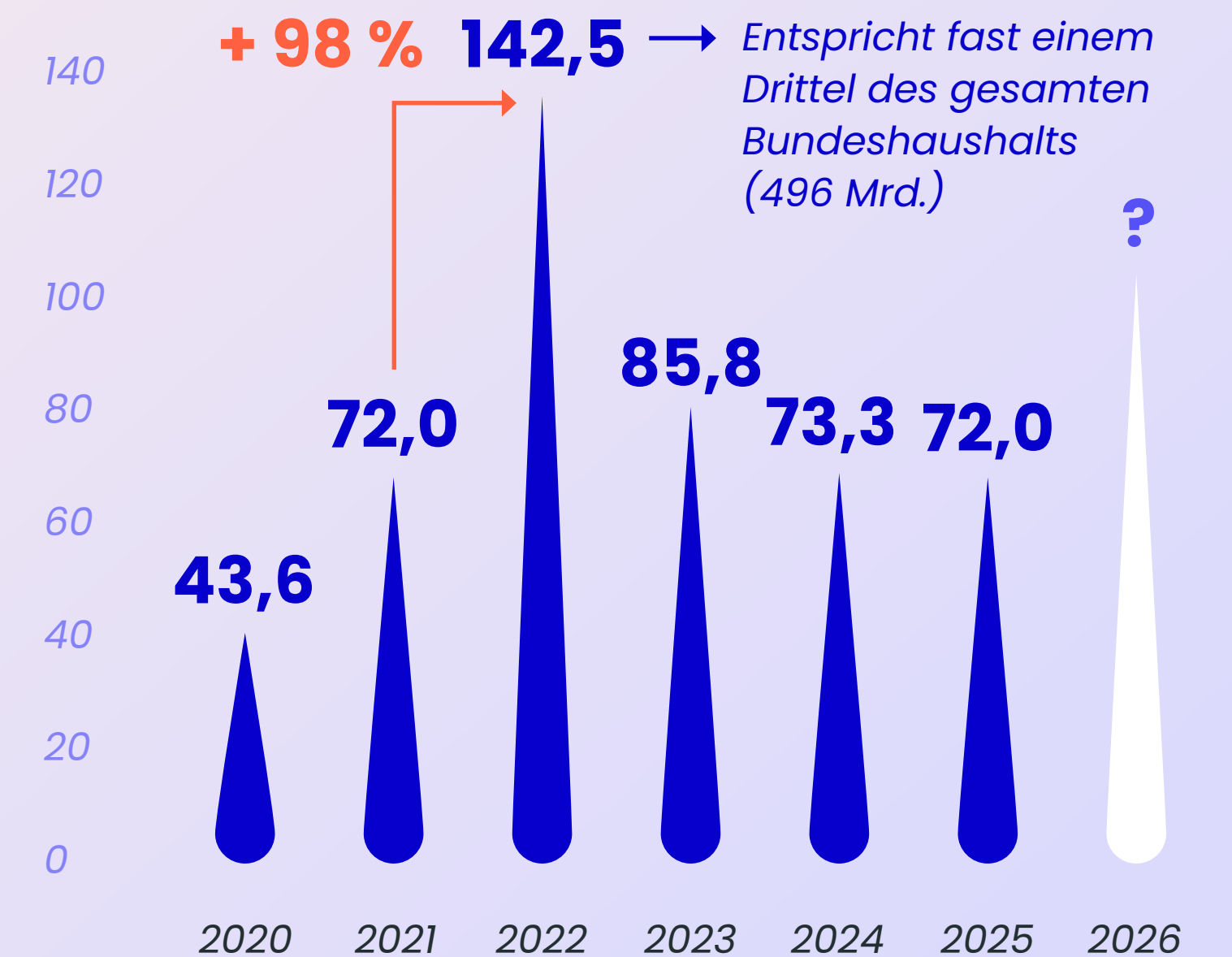
**Erdöl & Erdgas: Preise im Zeitverlauf<sup>1</sup>**  
US-Dollar



● Erdöl ● Erdgas

1) U.S. Energy Information Administration  
2) Destatis - Statistisches Bundesamt  
3) Europäische Zentralbank

**Ausgaben Deutschlands für fossile Energien<sup>2</sup>**  
In Mrd. € (Nettoimporte)

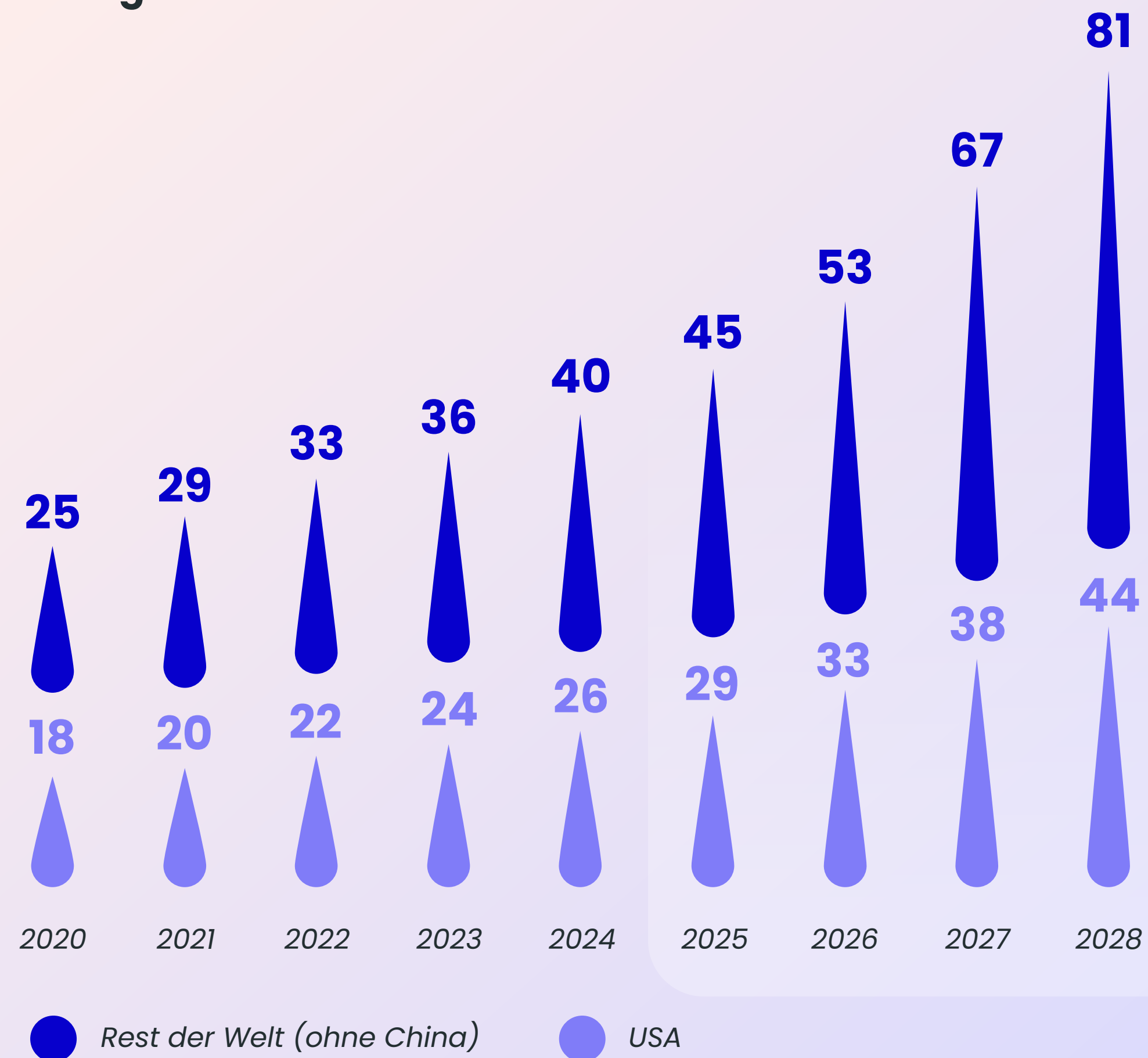


● Steinkohle, Erdöl und Erdgas zusammengefasst

## Durch die wachsende Bedeutung von KI wird günstiger Strom zum zentralen Wettbewerbsfaktor

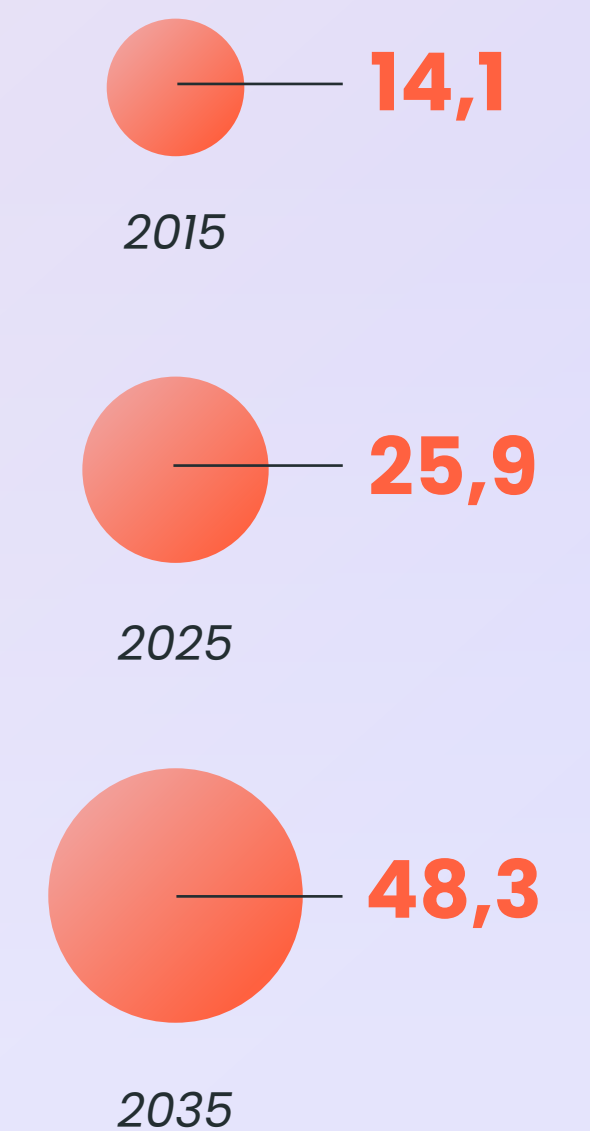
- Der **Boom bei Rechenzentren** für den KI-Rollout führt zu stark steigendem Strombedarf weltweit.
- BigTech investiert in den USA enorm viel Kapital: **Energie- und Digitalwirtschaft rücken** so noch enger **zusammen**.
- **Günstiger und verlässlicher Strom** wird damit in der Digitalwirtschaft zum zentralen **Wettbewerbsfaktor**.

### Stromnachfrage für Rechenzentren in Gigawatt<sup>1</sup>



1) BCG 2) Fraunhofer IZM

### Deutschland: Jährlicher Strombedarf der Rechenzentren in TWh<sup>2</sup>



# Energie-Startups liefern Technologien für ein modernes und intelligentes Energiesystem

- Energie-Startups treiben die **klimaneutrale Transformation des Energiesystems** voran – mit Lösungen von der Erzeugung über Speicherung bis zum Netzmanagement.
  - Besonders relevant sind dabei ihre Technologien für Erzeugung und Speicherung, die in der aktuellen Phase den größten **Hebel für mehr Unabhängigkeit und Stabilität** bieten.
- Aber auch bei **Industrieprozessen**, in denen
- viel Spezialisierung und technisches Know-how nötig sind, eröffnen sich für innovative Startups **attraktive Marktpotenziale**.

## Technologebereiche Energie-Startups



**39%**  
Energiequellen  
& -träger



**35%**  
Netzinfrastruktur  
& Speicher



**11%**  
Gebäude &  
Wärme



**8%**  
Verkehr &  
Batterien



**5%**  
Industrie-  
prozesse



**1%**  
Andere  
Bereiche

Datenbasis: startupdetector

# Voltfang

Der wachsende Anteil erneuerbarer Energien stellt das Stromnetz vor neue Herausforderungen, und Batteriespeicher sind ein entscheidender Baustein für dessen Stabilität. Das Startup Voltfang hat sich hier als zentraler Player etabliert. Die Aachener setzen auf die Orchestrierung von Batteriespeichersystemen, Solar, Wind, Ladeinfrastruktur durch eine intelligente Energiemanagementsoftware. 2020 an der RWTH Aachen gegründet, beschäftigt Voltfang heute über 120 Mitarbeitende und zählt Unternehmen wie ALDI Nord und den Flughafen Stuttgart zu seinen Kunden. Eine Series-B-Runde über 15 Millionen Euro und eine strategische Partnerschaft

im Volumen von 250 Millionen Euro treiben den weiteren Ausbau der Kapazitäten voran.

[voltfang.de](https://voltfang.de)

**voltfang**

**„** Wir sind abhängig – und zwar existenziell – von fossilen Energieträgern wie Gas und Öl. Das wurde uns auf schmerzlichste Weise vor Augen geführt, als die Straße von Hormus blockiert wurde. Dabei haben wir alle notwendigen Mittel, um uns davon zu befreien. Erneuerbare Energien, flexibilisiert durch intelligente Software und gepaart mit Speichersystemen, sind die günstigste und souveränste Art, Ener-

*gie zu erzeugen und zu speichern. Wenn wir wirklich in Freiheit leben wollen, müssen wir unsere Energie dezentral aufbauen – und wir haben alles, was es dafür braucht. Es fehlt uns nur der Mut zum Risiko.“*

**David Oudsandji**  
CEO & Co-Founder





## Marvel Fusion

Die Suche nach neuen, leistungsstarken Energiequellen treibt Forschende weltweit an. Fusionsenergie – und die Idee, durch die Verschmelzung von Wasserstoffatomen eine neuartige Energiequelle zu erschließen – steht dabei ganz oben auf der Agenda. Das Münchner Unternehmen Marvel Fusion hat sich auf diesen Weg gemacht und verfolgt mit seiner laserbasierten Technologie einen eigenen, innovativen Ansatz. Als bestfinanziertes europäisches Fusions-Startup hat Marvel Fusion bereits rund 385 Millionen Euro eingesammelt – unter anderem von etablierten Akteuren wie Siemens Energy Ventures. In Zusammenarbeit mit der Colora-

do State University baut das Startup in den USA eine der leistungsstärksten Kurzpuls-Laseranlagen der Welt. Einen Kraftwerksprototyp plant das Team am Standort Deutschland.

[marvelfusion.com](https://marvelfusion.com)



**„** Fusionsenergie ist keine ferne Zukunftsvision mehr, sondern ein konkretes ingenieurwissenschaftliches Projekt. Unser Ansatz profitiert von den enormen Fortschritten der Laserindustrie, und Europa hat hier eine klare Spitzenposition. Dieses Know-how wollen wir nutzen – für

*saubere, zuverlässige und grundlastfähige Energie. Jetzt müssen wir in Deutschland nur den Mut haben, solche großen Projekte mit den nötigen Investitionen auszustatten.“*

**Heike Freund**

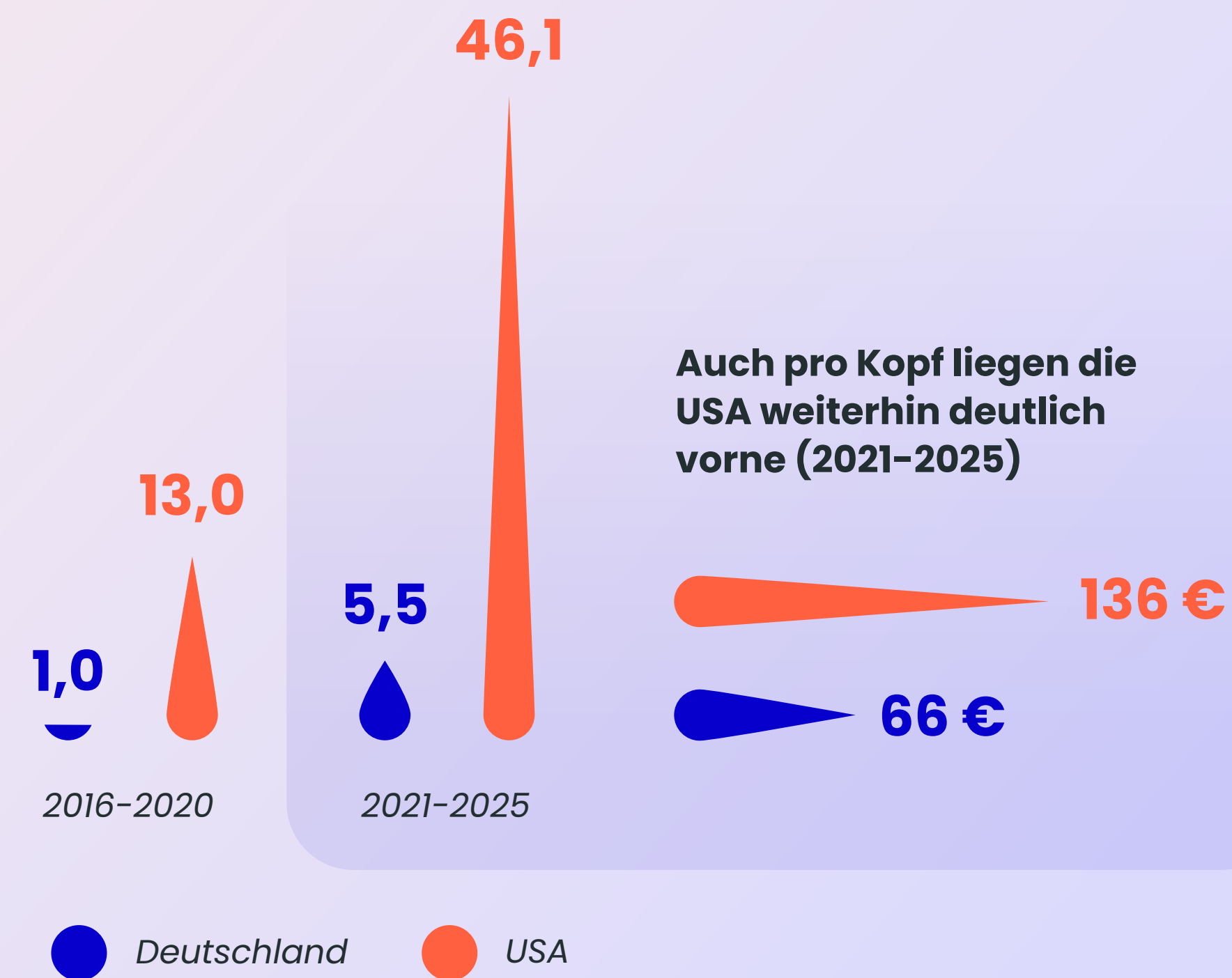
Chief Operating Officer



# In den USA wird weiterhin deutlich mehr Kapital in Energie-Startups investiert

- Damit aus hardware-intensiven Energie-Startups **erfolgreiche Unternehmen** werden, braucht es viel **Kapital**.
- Seit 2021 flossen in den **USA rund 46 Mrd. Euro** in Energie-Startups, in Deutschland nur knapp 6 Mrd. Euro.
- **Pro Kopf wird in den USA** also etwa **doppelt so viel** Kapital wie in Deutschland in diesen zentralen Sektor investiert.

## Internationaler Vergleich bei der Finanzierung von Energie-Startups Summe in Mrd. Euro

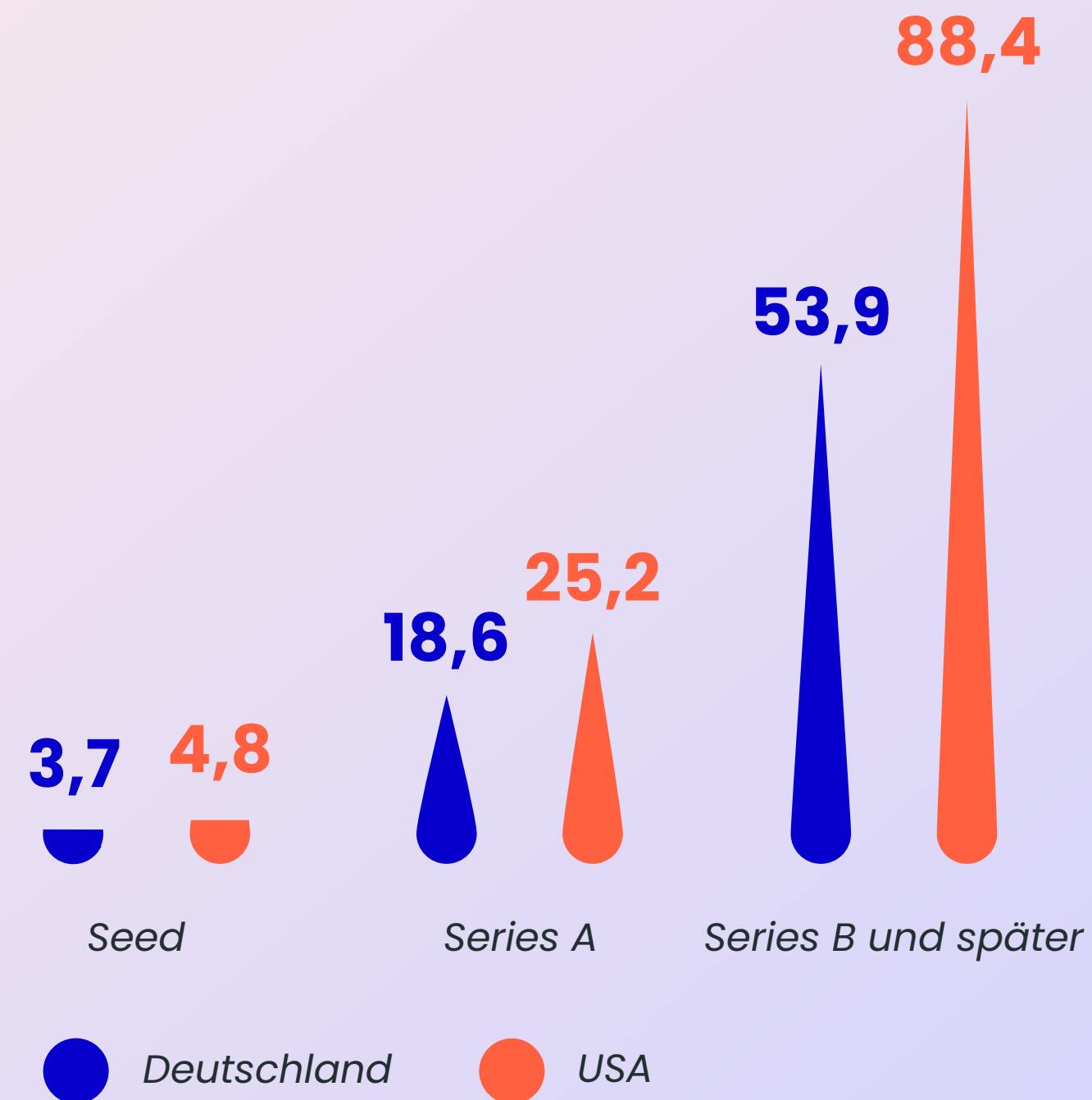


Datenbasis: Dealroom

# Im direkten Wettbewerb mit US-Konkurrenten fehlt es deutschen Energie-Startups an Kapital

- **Deutsche Startups erhalten** im Durchschnitt deutlich **weniger Kapital** als ihre amerikanischen Konkurrenten.
- Das bedeutet: Deutsche Startups konkurrieren **mit besser finanzierten** US-Startups um die gleichen Märkte.
- Die **Lücke lässt sich klar beziffern:** Jährlich hätte es zwischen 2021 und 2025 rund 500 Mio. € mehr gebraucht.

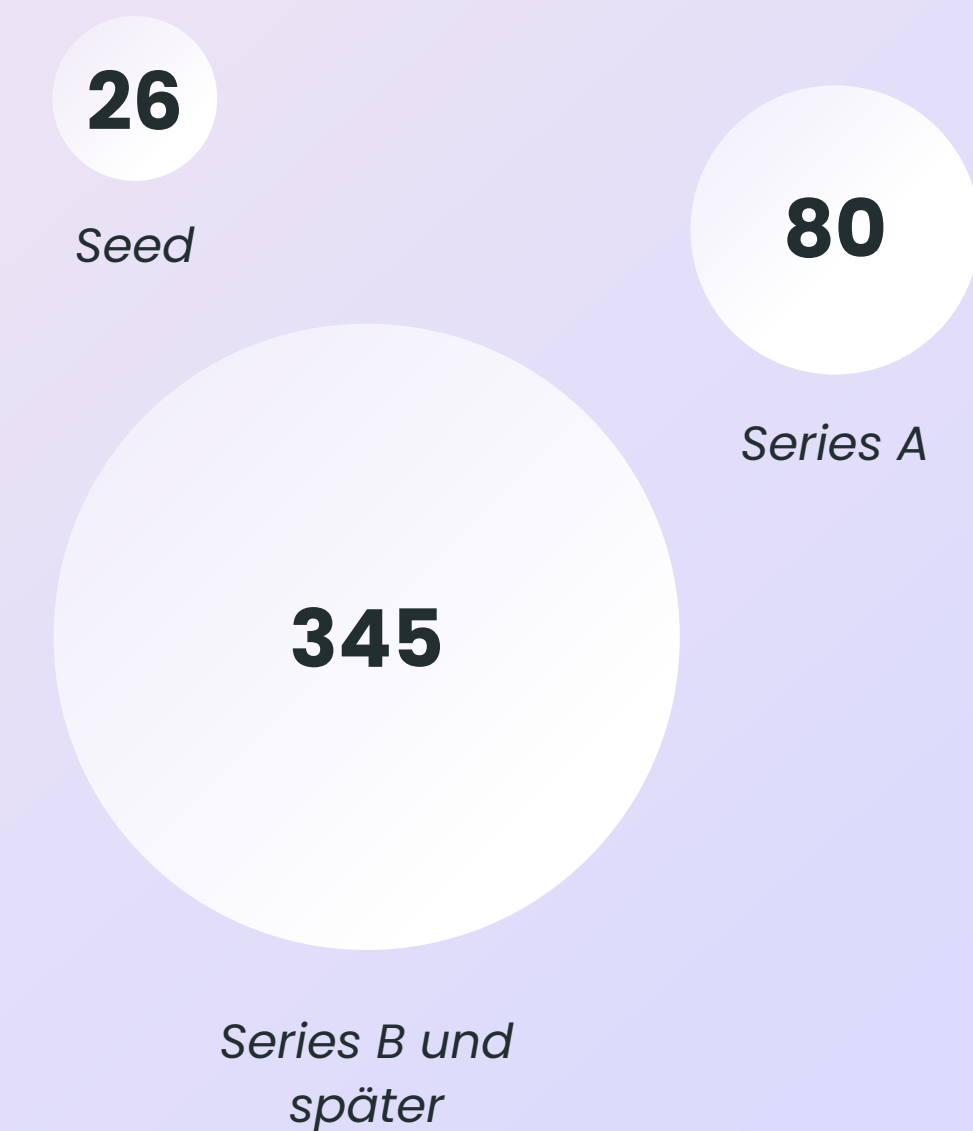
## Durchschnittliche Größe Finanzierungsrunden von Energie-Startups<sup>1</sup> In Millionen € (2021-2025)



1) Datenbasis: Dealroom  
2) Nötiges Kapital, damit Runden in Deutschland im Durchschnitt genauso groß, wie in den USA wären.

## Jährliche Finanzierungslücke nach Rundenart in Deutschland<sup>2</sup>

In Millionen €  
(Durchschnitt 2021-2025)



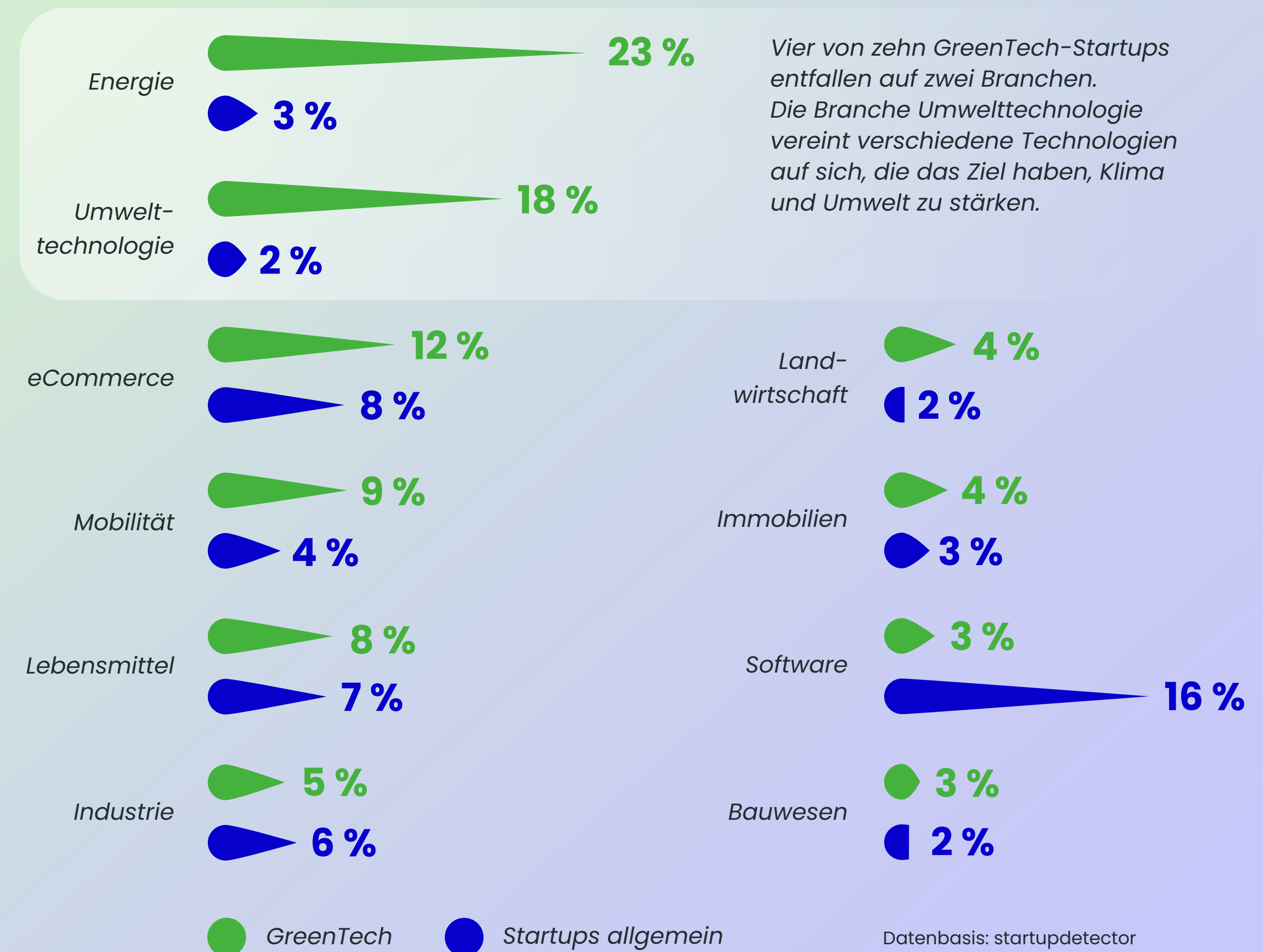


**ÜBERBLICK  
GREENTECH  
ÖKOSYSTEM**

## Neben dem Energie- sektor sind die Umwelt- technologien zentral – Potenziale in weiteren Branchen

- **Energie und Umwelttechnologien** bilden die zwei GreenTech-Säulen, 41 % entfallen auf diese Sektoren.
- Auffällig sind auch die hohen Anteile bei **eCommerce und Mobilität**, die die Breite des Sektors unterstreichen.
- Der noch recht niedrige Anteil im **Bereich Industrie** zeigt aber auch, wo es noch ungehobene Potenziale gibt.

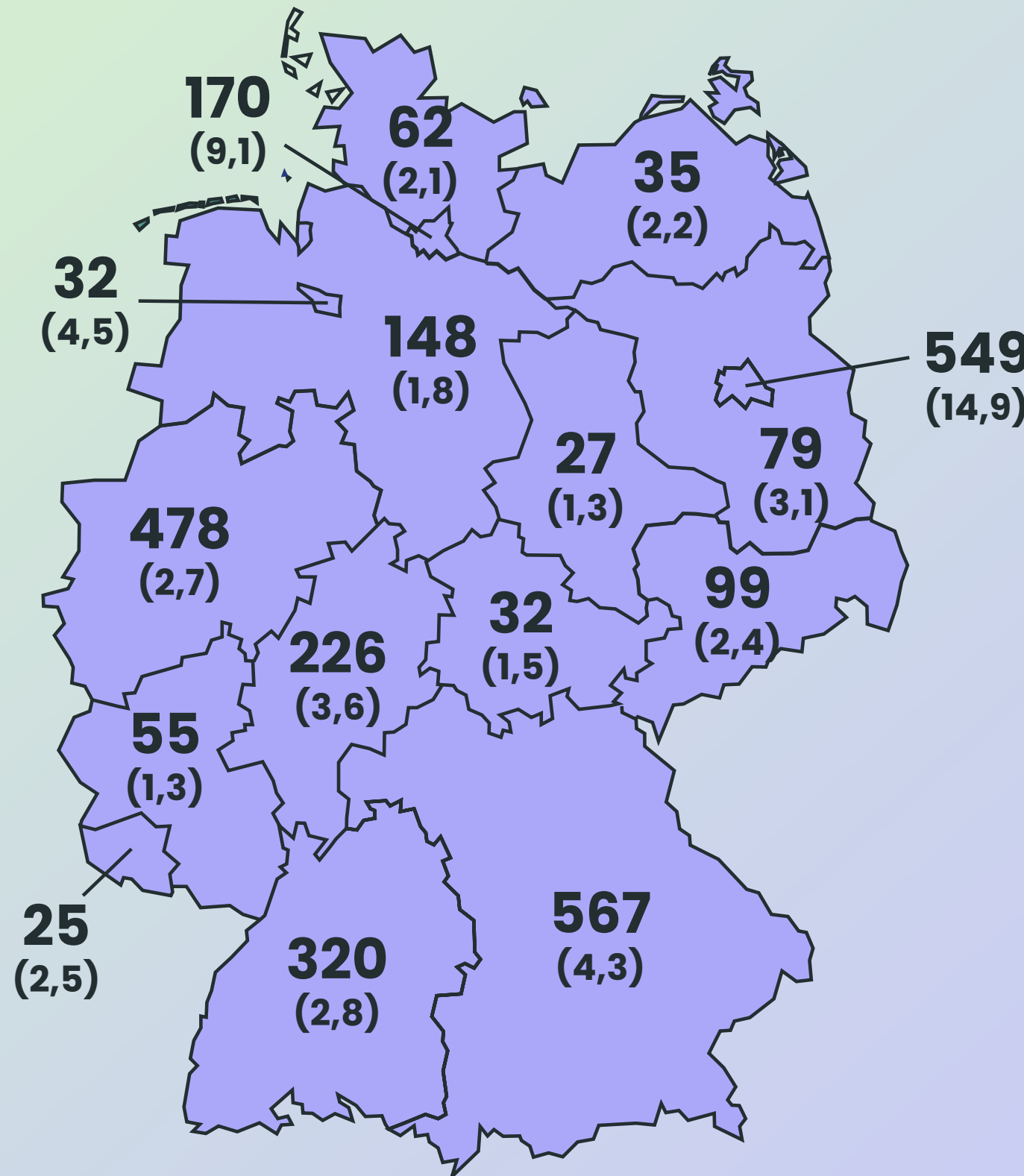
### Top-10 GreenTech-Branchen



# GreenTechs verteilen sich auf ganz Deutschland mit Konzentration auf die Hotspots

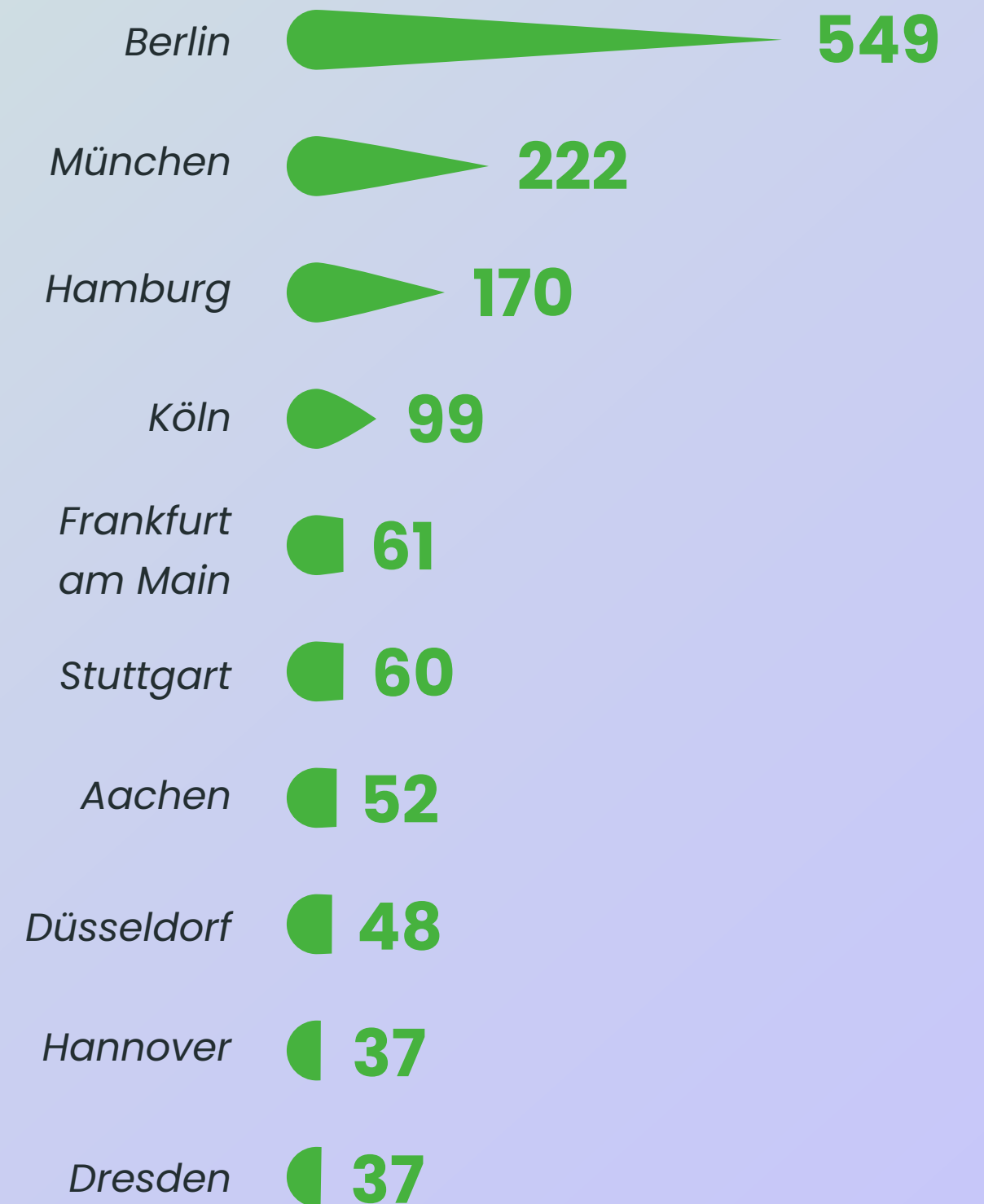
- Insgesamt können in Deutschland **2.903 aktive GreenTech-Startups** identifiziert werden.
- In den Metropolen Berlin, München und Hamburg finden sich **GreenTech-Ökosysteme mit kritischer Masse**.
- Trotz aller Herausforderungen ist eine **starke Substanz bei GreenTechs sichtbar**, in allen Bundesländern

Aktive GreenTech-Startups  
(pro 100.000 Einwohner\*innen)



Datenbasis: startupdetector

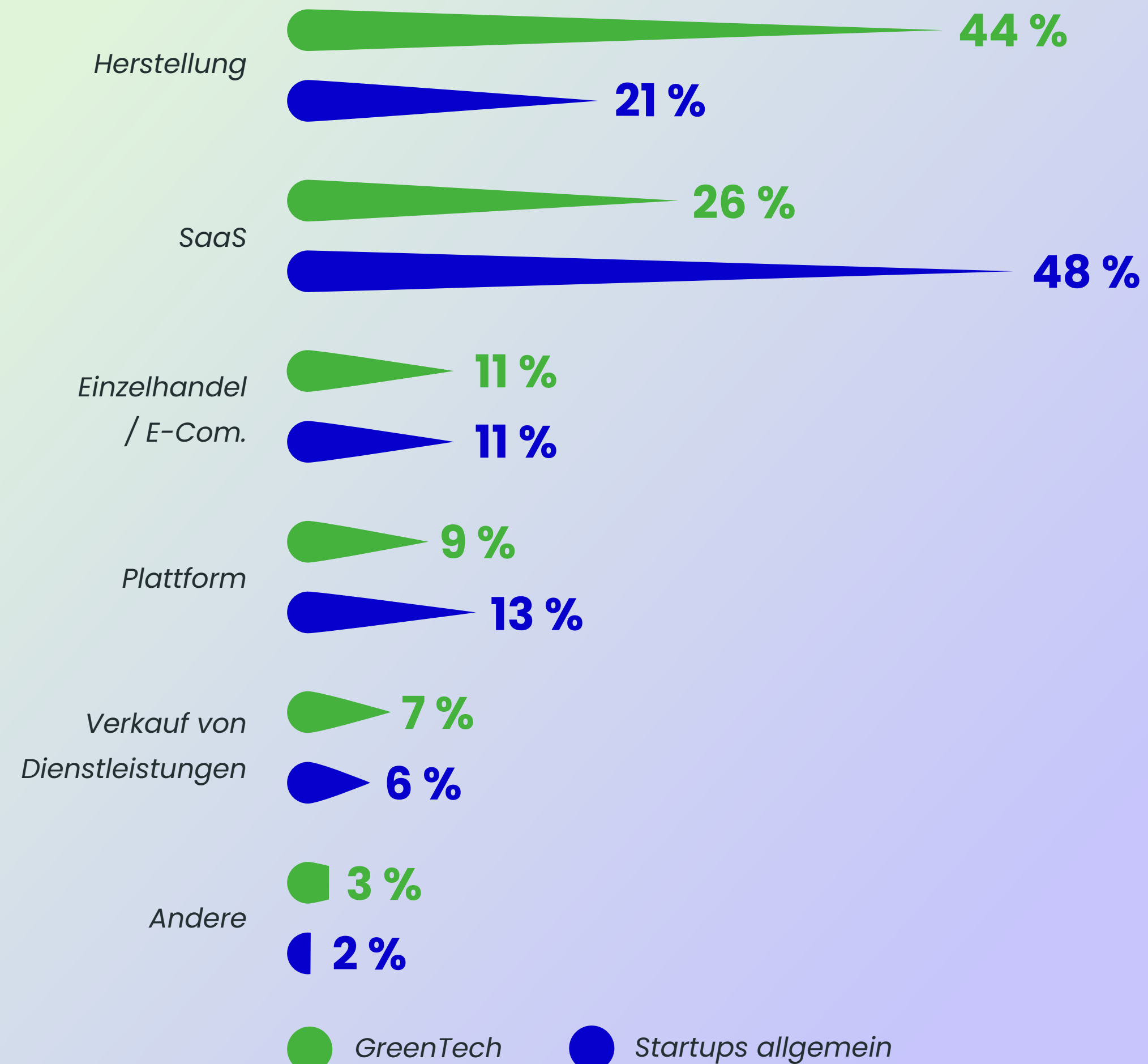
Top-10-Städte nach Anzahl GreenTech-Startups



# Jedes zweite Green-Tech entwickelt physische Produkte und ein Viertel bietet Software-Services

- Für **44 %** der GreenTechs stehen **physische Produkte** im Vordergrund. Insgesamt sind es deutlich weniger.
- Gleichzeitig bieten **26 % Software-as-a-Service** an – die Digitalisierung ist auch hier zentrales Geschäftsfeld.
- Die Grenzen sind aber oft fließend: Im **IoT**-Bereich etwa kommen **Soft- und Hardware** zusammen.

## GreenTech-Geschäftsmodelle

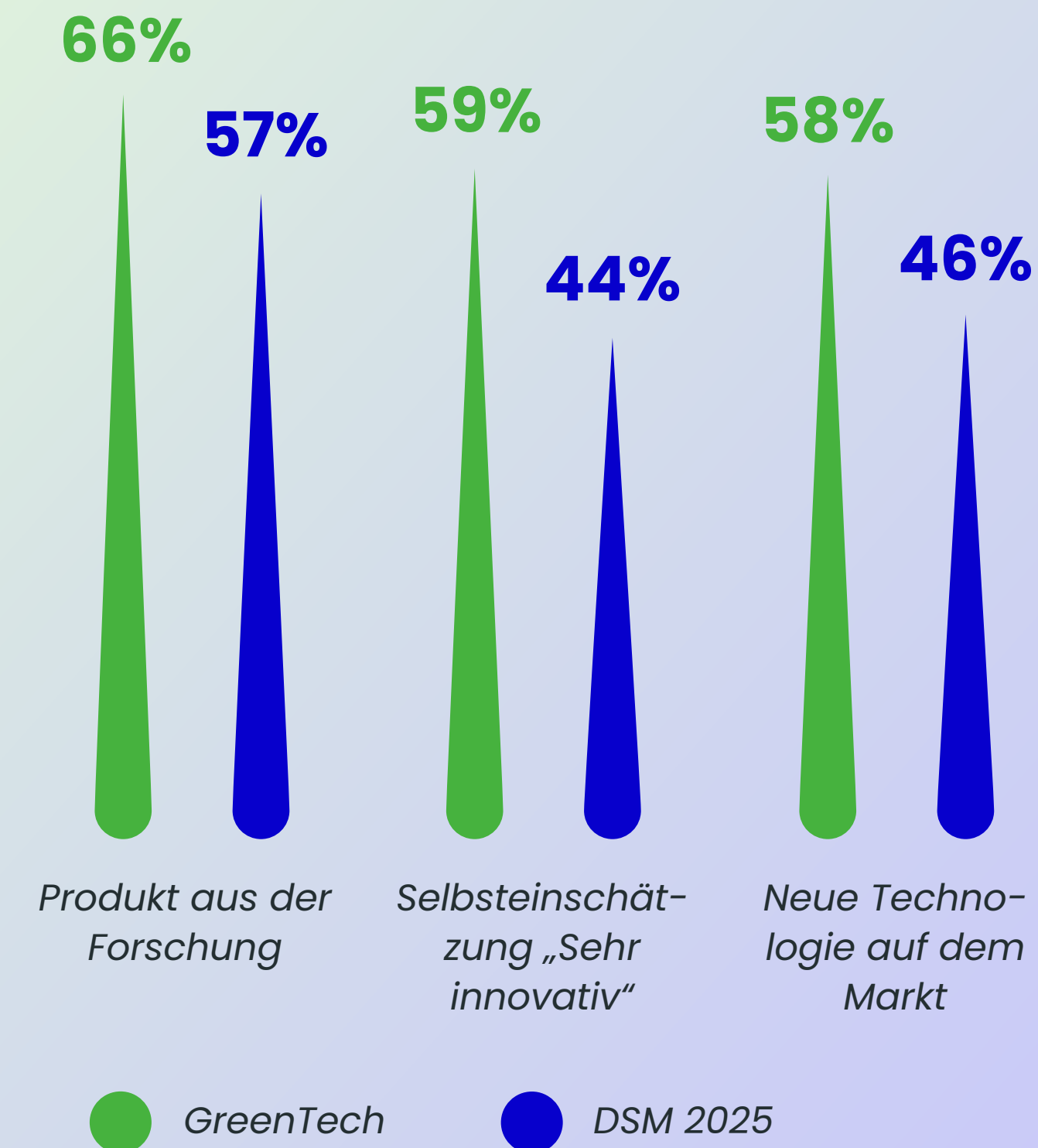


Datenbasis: startupdetector

## Durch den engen Bezug zur Forschung sind GreenTech-Startups besonders innovativ

- **Zwei Drittel** der GreenTechs geben an, dass ihr Produkt aus **wissenschaftlicher Forschung** hervorgeht.
- **Über die Hälfte** sagen zudem, dass sie eine **neue Technologie** auf den Markt bringen.
- Mit rund 16 % der GreenTechs lässt sich daher ein **hoher Teil dem Deep-Tech-Bereich** zuordnen (DSM allgemein 11 %).

### GreenTech-Startups und Innovativität



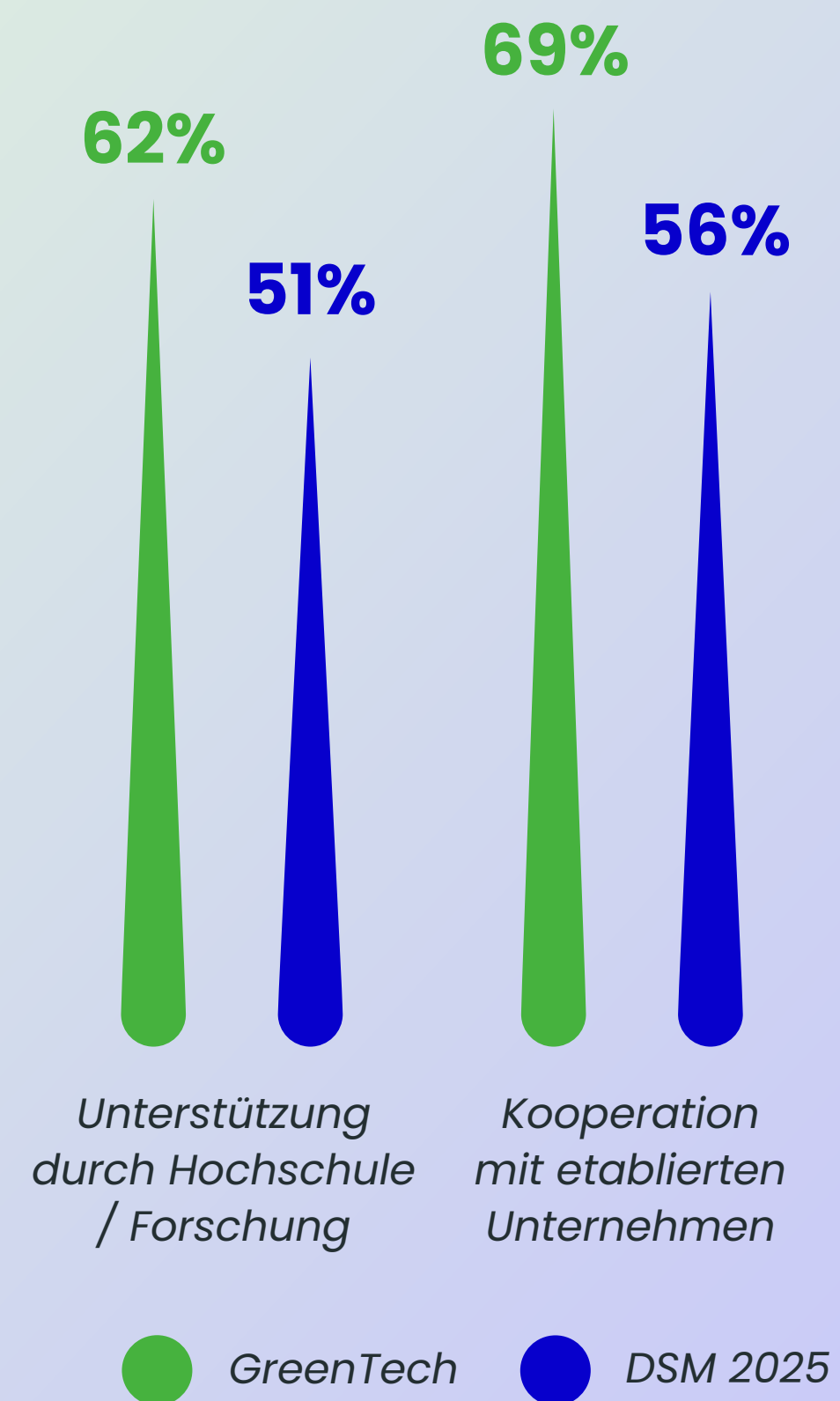
Datenbasis: Deutscher Startup Monitor



# Startups bringen Innovation und Nachhaltigkeit aus der Forschung in die Breite der Wirtschaft

- GreenTechs werden häufiger von Hochschulen unterstützt – enge Verzahnung von **Forschung und Gründung**.
- **Etablierte Unternehmen** zeigen großes Interesse an den Lösungen und neuen Technologien der Startups.
- GreenTechs sind Mittler: Sie übersetzen Forschung in **marktfähige Produkte** für den Mittelstand.

## Technologietransfer durch GreenTech-Startups



Datenbasis: Deutscher Startup Monitor



## Sunfire

Grüner Wasserstoff ist ein zentraler Baustein, um die Industrie unabhängiger von fossilen Energien zu machen. Sunfire gehört zu den Unternehmen, die diese Entwicklung maßgeblich vorantreiben. Das 2010 in Dresden gegründete Unternehmen entwickelt und produziert Elektrolyseure, die grünen Wasserstoff im industriellen Maßstab erzeugen. Vom Startup ist Sunfire längst zum Scaleup gewachsen, mit über 700 Mitarbeitenden und einer Produktionskapazität im Gigawattbereich setzt Sunfire heute Großaufträge von Energieunternehmen, Raffinerien und Stahlproduzenten um – von Skandinavien bis nach Spanien. Das Unternehmen ist damit ein zentraler Player in der europäischen Energieversorgung von morgen.

[sunfire.de](https://sunfire.de)



**„** Grüner Wasserstoff ist Schlüsseltechnologie und strategische Chance zugleich: für industrielle Dekarbonisierung, geopolitische Unabhängigkeit und Wertschöpfung in Europa. Deutschland gehört bei der Elektrolyse heute zur Weltspitze. Jetzt kommt es darauf an, diese technologische Führungsrolle konsequent zu behaupten.“

**Nils Aldag**  
Co-Founder & CEO



# CYNiO

Die chemische Industrie ist auf Isocyanate (chemische Bausteine), die in Medikamenten, Klebstoffen und vielen weiteren Alltagsgütern enthalten sind, angewiesen, um diese herzustellen und weiterzuentwickeln. Die derzeit am häufigsten genutzte Herstellung basiert jedoch auf dem hochtoxischen Gas Phosgen. Dadurch lohnt sich der Prozess bislang nur für wenige Isocyanate im Gigatonnenmaßstab, obwohl eigentlich tausende Varianten herstellbar wären. CYNiO, ein Spin-off der TU Bergakademie Freiberg, hat eine patentierte Technologie entwickelt, mit der Isocyanate auf Basis von CO<sub>2</sub> hergestellt werden können. Das

ermöglicht erstmals eine flexible Produktion in kleineren Chargen, die bislang für Forschung und Innovation kaum verfügbar waren. Mit einer Finanzierung von gut zwei Millionen Euro hat das Gründerinnenteam bereits eine erste Produktionsanlage im Chemiepark Bitterfeld-Wolfen errichtet und öffnet aktuell eine Seed-Runde in Höhe von drei Millionen Euro.

[cynio.net](https://cynio.net)

**CYNiO**

**„** *Es besteht ein großer Bedarf an spezialisierten chemischen Bausteinen, die bislang schwer verfügbar sind, weil sich herkömmliche Verfahren nur im großen Maßstab rentieren. Mit unserer Technologie gehen wir hier ganz neue Wege. Damit wollen wir von Sachsen-Anhalt aus dazu beitragen, Europa als Innovationsstandort in der Chemie zu stärken.“*

**Michèle Tille**

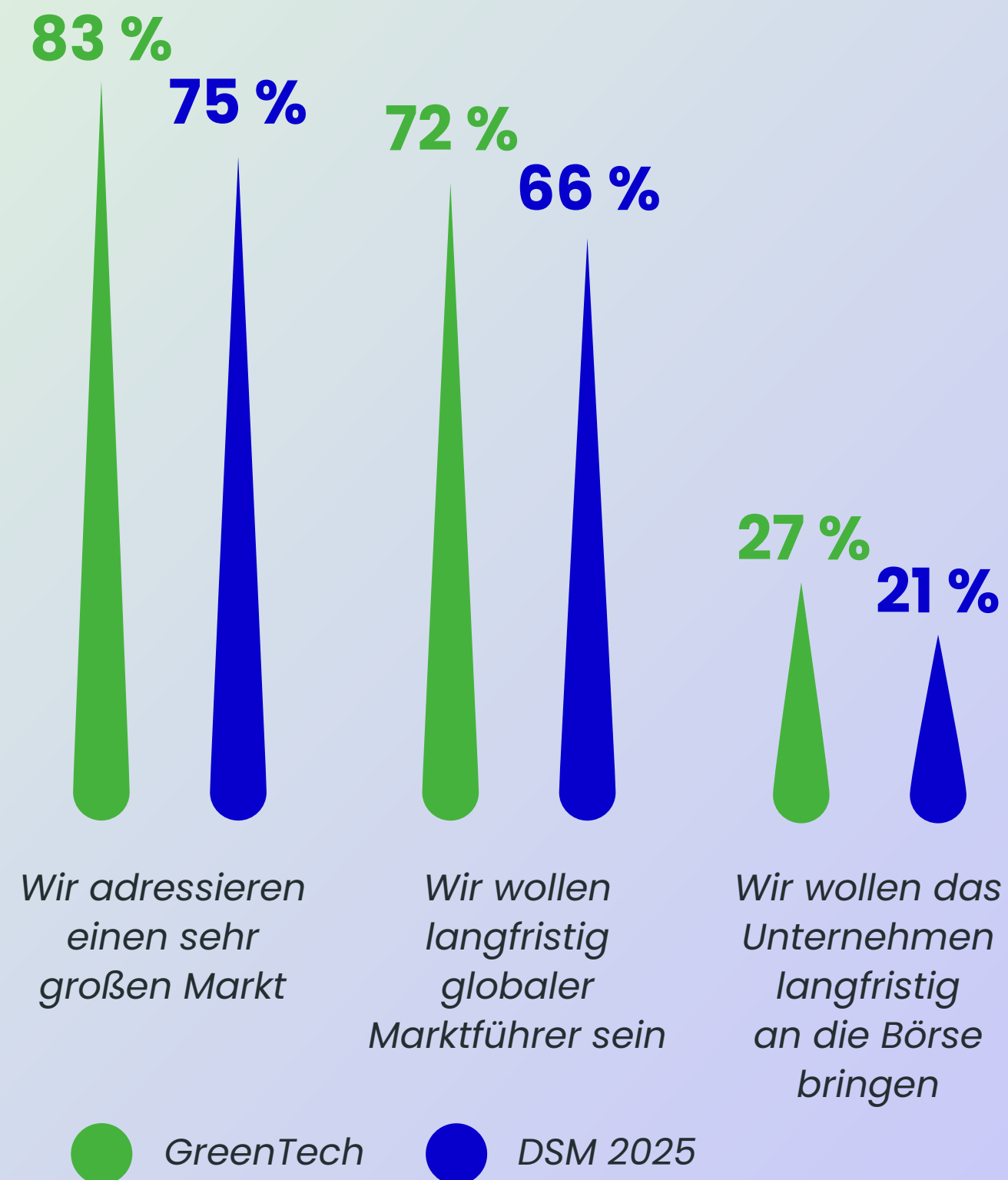
CEO & Co-Founder



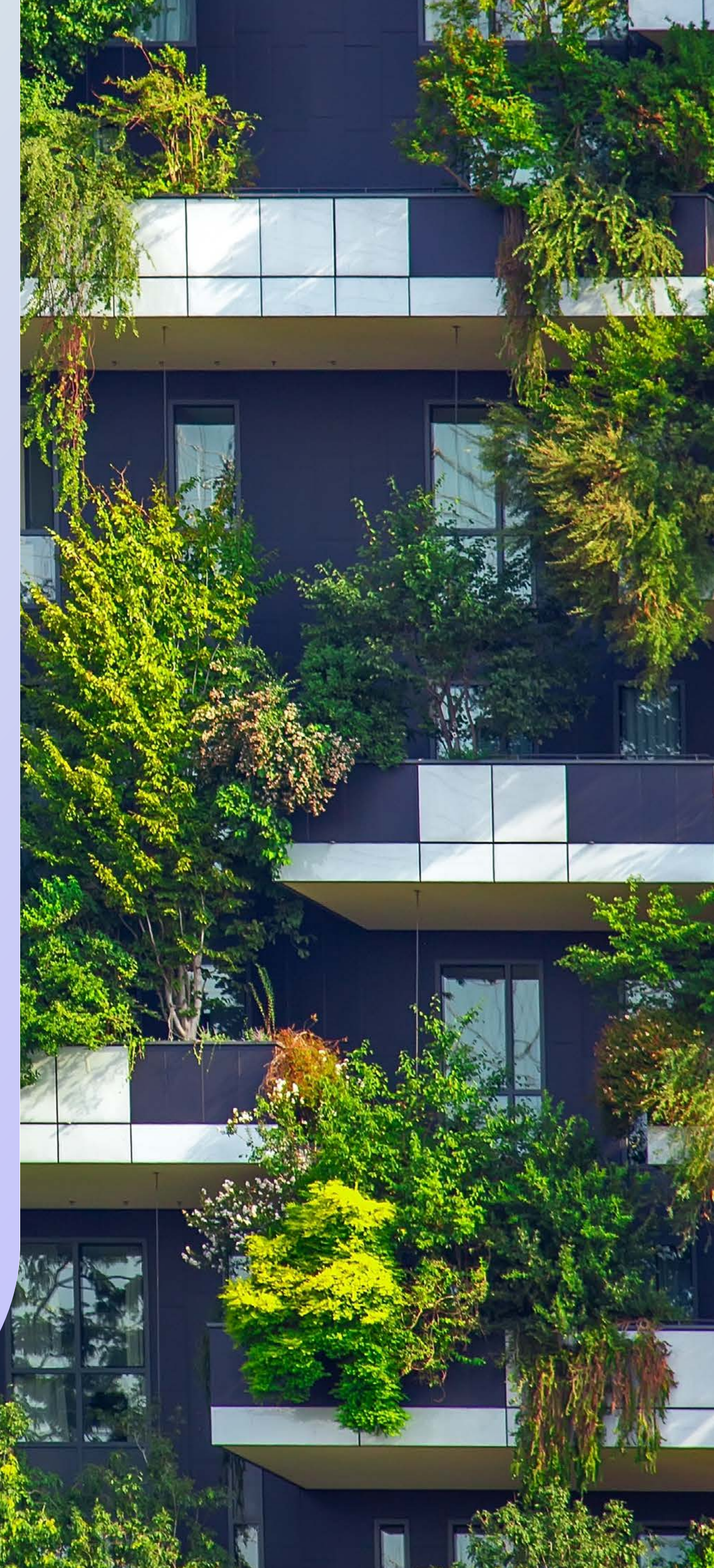
# Wachstumserwartungen liegen sogar noch über dem generellen Startup-Niveau

- Auch die GreenTech-Startups selbst sehen in ihren Produkten und Dienstleistungen **großes Marktpotenzial**.
- So zeigt sich bei den GreenTech-Startups ein sehr **ambitioniertes Wachstums-Mindset**.
- Das **Ziel Börsengang** ist für GreenTechs häufiger bereits als Zielsetzung auf der Agenda als bei Startups allgemein.

## GreenTech-Startups und ihre Wachstumserwartungen



Datenbasis: Deutscher Startup Monitor



# Alteva

Die Abhängigkeit von Asien bei Batterien ist eine der größten industriepolitischen Herausforderungen Europas. Gleichzeitig bietet der Sektor viele Chancen für technologische Innovationen. alteva aus Köln entwickelt ultra-leichte Lithium-Metall- und Lithium-Schwefel-Batterien, die aus europäischen Rohstoffen in heimischer Produktion hergestellt werden. Mit der eigenen Entwicklung von Aktivmaterialien, Batteriezellen und Batteriepacks deckt das Team alle wichtigen Schritte ab, um die Elektrifizierung in Europa zu beschleunigen. Mithilfe von alteva werden Schiffe, Lkw und Flugzeuge in Zukunft elektrisch betrieben. Bereits im Sommer 2026 werden Prototypen an Kunden geliefert.

[alteva.tech](https://alteva.tech)



**”** Europa bezieht einen großen Anteil der weltweiten Batterieproduktion, stellt aber selbst kaum Zellen her. Mit unserer neuen Batterietechnologie wollen wir das ändern: Unser Team entwickelt und produziert innovative Batterien, mit denen wir Europa unabhängiger machen und den nächsten Schritt in der weltweiten Elektrifizierung einleiten.“

**Ida Milow**  
Founder & CTO





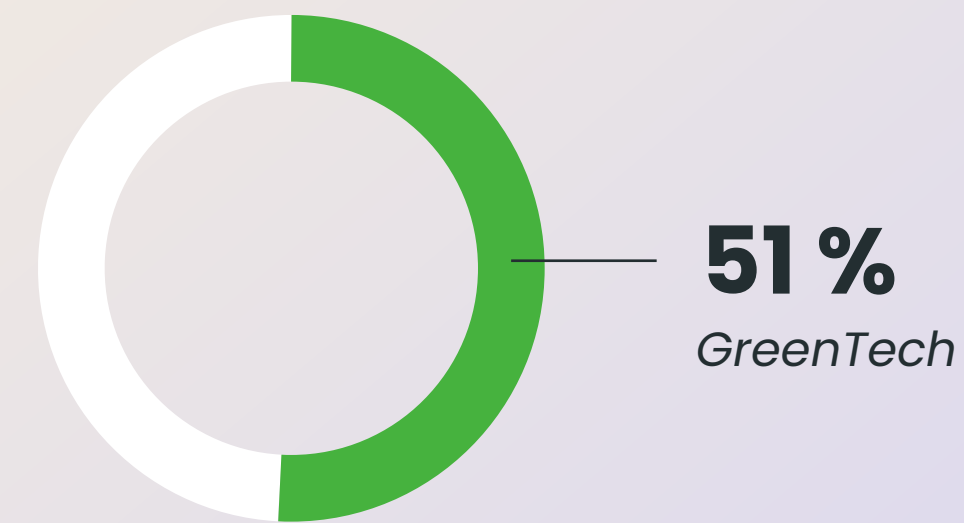
# FINANZIERUNG VON GREENTECH STARTUPS



# Jedes zweite Green-Tech hat externes Kapital eingesammelt – Grundlage für die Skalierung

- 51 % der GreenTech-Startups haben eine **Finanzierung von externen Investoren** erhalten – höherer Anteil als allgemein.
- Hier zeigt sich: In den Lösungen dieser Startups wird **Marktpotenzial gesehen und Investoren committen** sich.
- Diese finanziellen Ressourcen gilt es, jetzt **bestmöglich in das Wachstum** und damit auch Arbeitsplätze zu **übersetzen**.

## Anteil der Startups mit externer Finanzierung

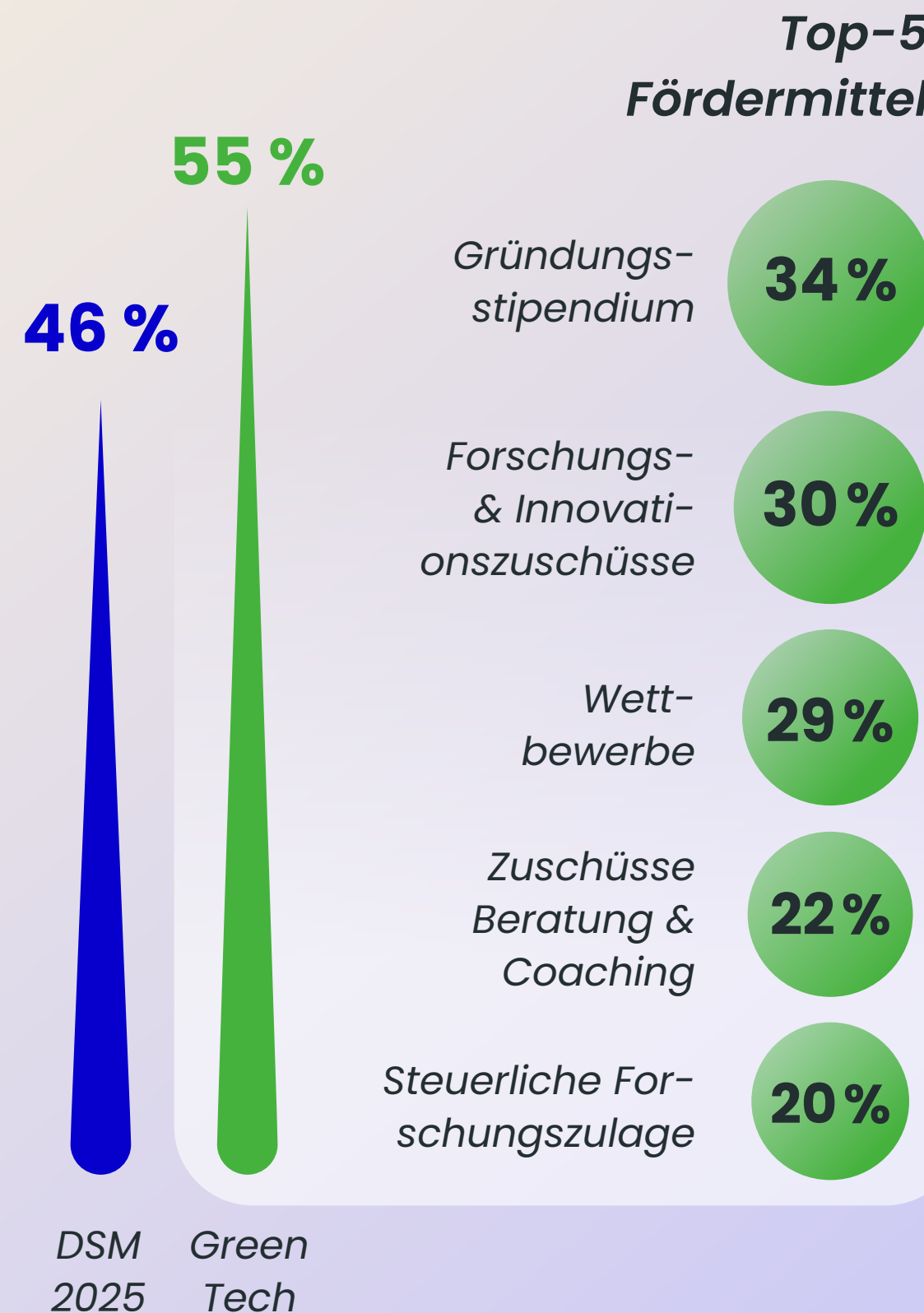


Datenbasis: Deutscher Startup Monitor

# Staatliche und private Investoren sind gleichermaßen stark im Sektor vertreten

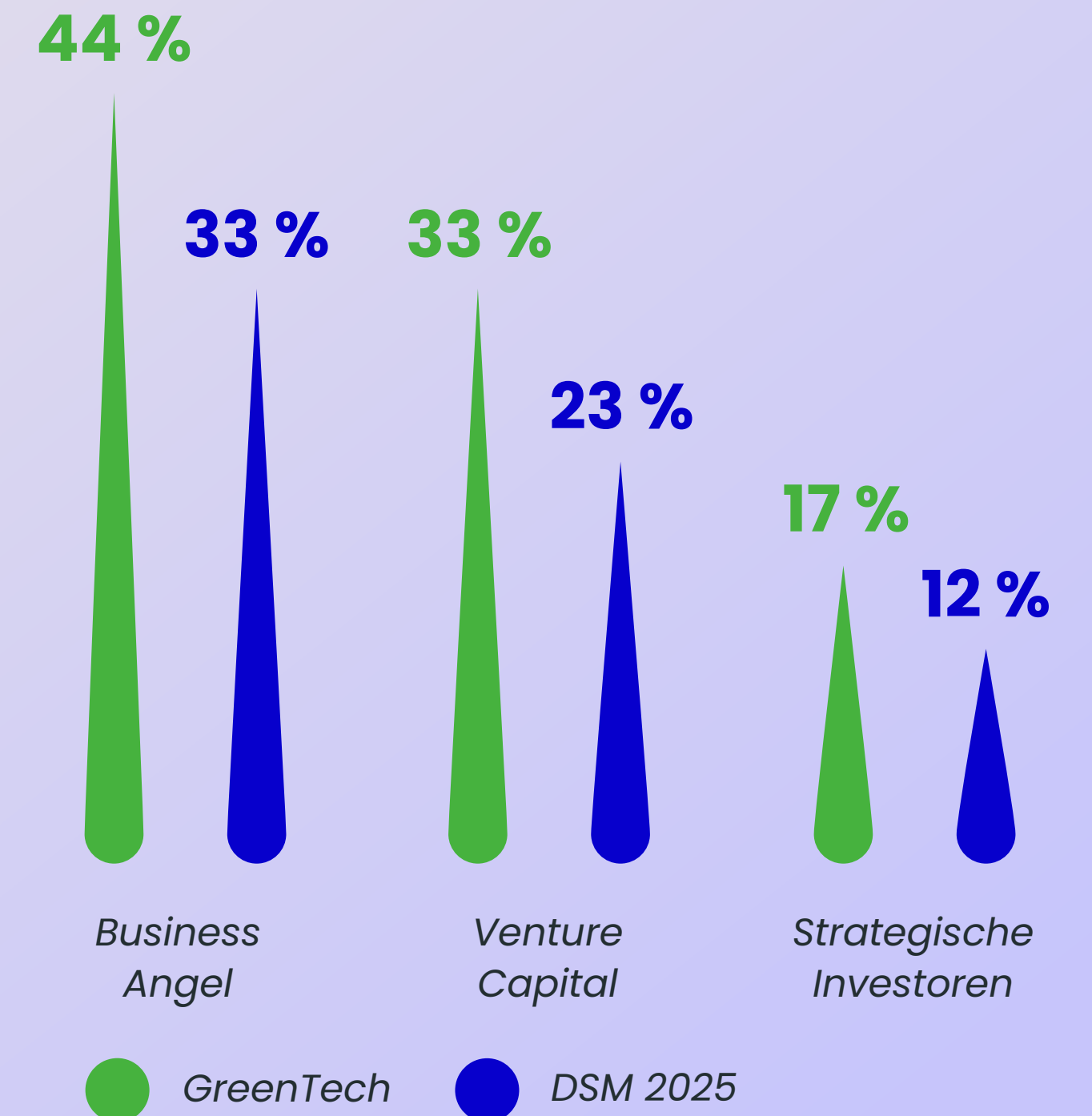
- In der Frühphase greift mehr als die Hälfte der GreenTechs auf **staatliche Fördermittel** zu, in unterschiedlichen Formen.
- Doch dabei bleibt es nicht: **Investoren sehen das Potenzial** und GreenTechs überzeugen hier häufig.
- Fast jedes fünfte GreenTech hat **strategische Investoren** und baut so die Brücke in die etablierte Wirtschaft.

## Staatliche Fördermittel



Datenbasis: Deutscher Startup Monitor

## Nutzung von Wachstumskapital



# World Fund

World Fund investiert in die Spitzentechnologien der Zukunft und unterstützt Unternehmerinnen und Unternehmer, die die großen Milliarden-Märkte in den Bereichen Industrie, Energie sowie Lebensmittel und Landwirtschaft adressieren und neu gestalten. World Fund begleitet sie in den entscheidenden Wachstumsphasen und macht aus wissenschaftlicher Exzellenz herausragende Unternehmen. Der Fonds verwaltet ein Vermögen von 300 Mio. Euro und ist mit Büros in Berlin, München und Amsterdam vertreten.

[worldfund.vc](https://worldfund.vc)

**WORLD  
FUND**

**”** Die Ära der defensiven Klimapolitik ist vorbei. Wir verstehen Deep Tech als den entscheidenden Hebel für Europas geopolitische und wirtschaftliche Stärke. Wir investieren in die nächste Generation europäischer Champions, die durch technologische Überlegenheit globale Märkte definieren. Wer die Energie- und Industriestrukturen der Zukunft beherrscht, besitzt die wahre Macht im 21. Jahrhundert.“

**Daria Saharova**  
Managing Partner





## Rentenbank und Growth Alliance

Die Land- und Ernährungswirtschaft muss sich kontinuierlich auf neue Herausforderungen einstellen, sich anpassen und verändern. Innovationen sind dafür von entscheidender Bedeutung. Die Landwirtschaftliche Rentenbank gestaltet den Wandel der Branche aktiv mit. Die Förderbank setzt dabei auf verschiedene Schwerpunkte: Neben der Frühfinanzierung junger agrarischer Startups investiert sie als Limited Partner in spezialisierte VC-Fonds in den Bereichen AgTech, Food-Tech und nature-based Solutions. Flankiert wird das Engagement

durch die Growth Alliance, eine gemeinsame Initiative mit dem Frankfurter TechQuartier im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat. Über 140 Startups hat die Growth Alliance von der Gründungsidee bis zur Skalierung bereits begleitet.

[rentenbank.de](https://rentenbank.de)  
[growthalliance.de](https://growthalliance.de)



**„** *BioTech, KI, Präzisionslandwirtschaft – die Technologien der Zukunft entstehen heute oft in Startups. Viele Erfolgsgeschichten aus unserem*

*Netzwerk zeigen: Wer Innovation und landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten zusammenbringt, schafft echten Mehrwert – für Betriebe, für die Umwelt, für die Ernährungssicherheit. Diese Zusammenarbeit weiter zu stärken, ist ein wichtiger Teil unseres Förderauftrags.“*

**Nikola Steinbock**  
Sprecherin des Vorstands



# Investoren sind bei GreenTech aktuell zurückhaltender – Unsicherheit schlägt durch

- Für GreenTech-Unternehmen gab es **zuletzt (politische) Unsicherheiten**, die sich auf Investments auswirken.
- Trotzdem wurden 2025 **rund 2 Milliarden Euro** in GreenTechs **investiert** – gleichzeitig boomen Felder wie KI.
- Insgesamt ist es wichtig, dass das aktuelle Umfeld nicht **Zukunftstechnologien ausbremst**.

Investments in GreenTech-Startups und Anteil an allen Startup-Investments in Mrd. Euro

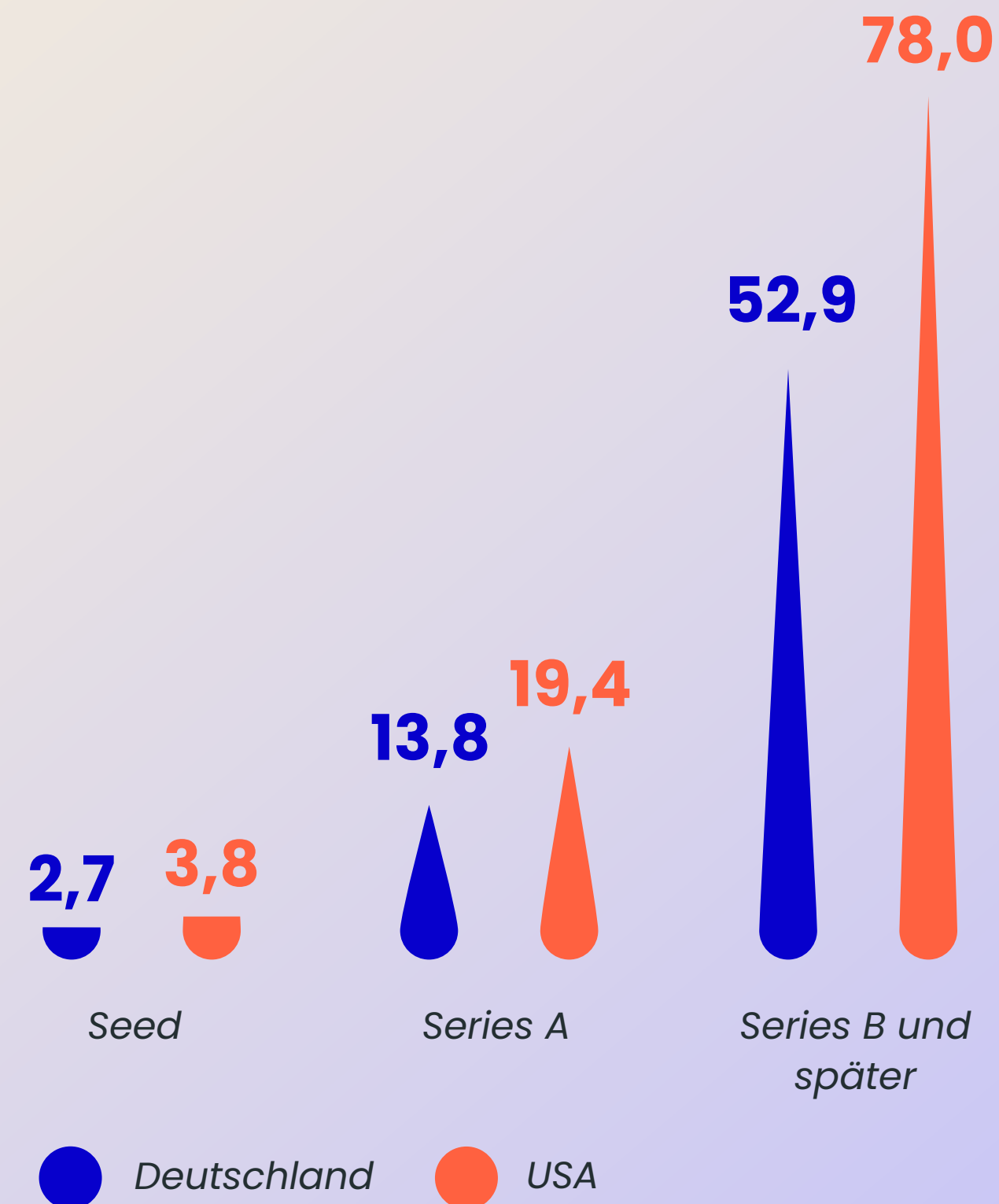


Datenbasis: Dealroom

# Insgesamt fehlen dem deutschen Green-Tech-Ökosystem jedes Jahr über eine Milliarde Euro

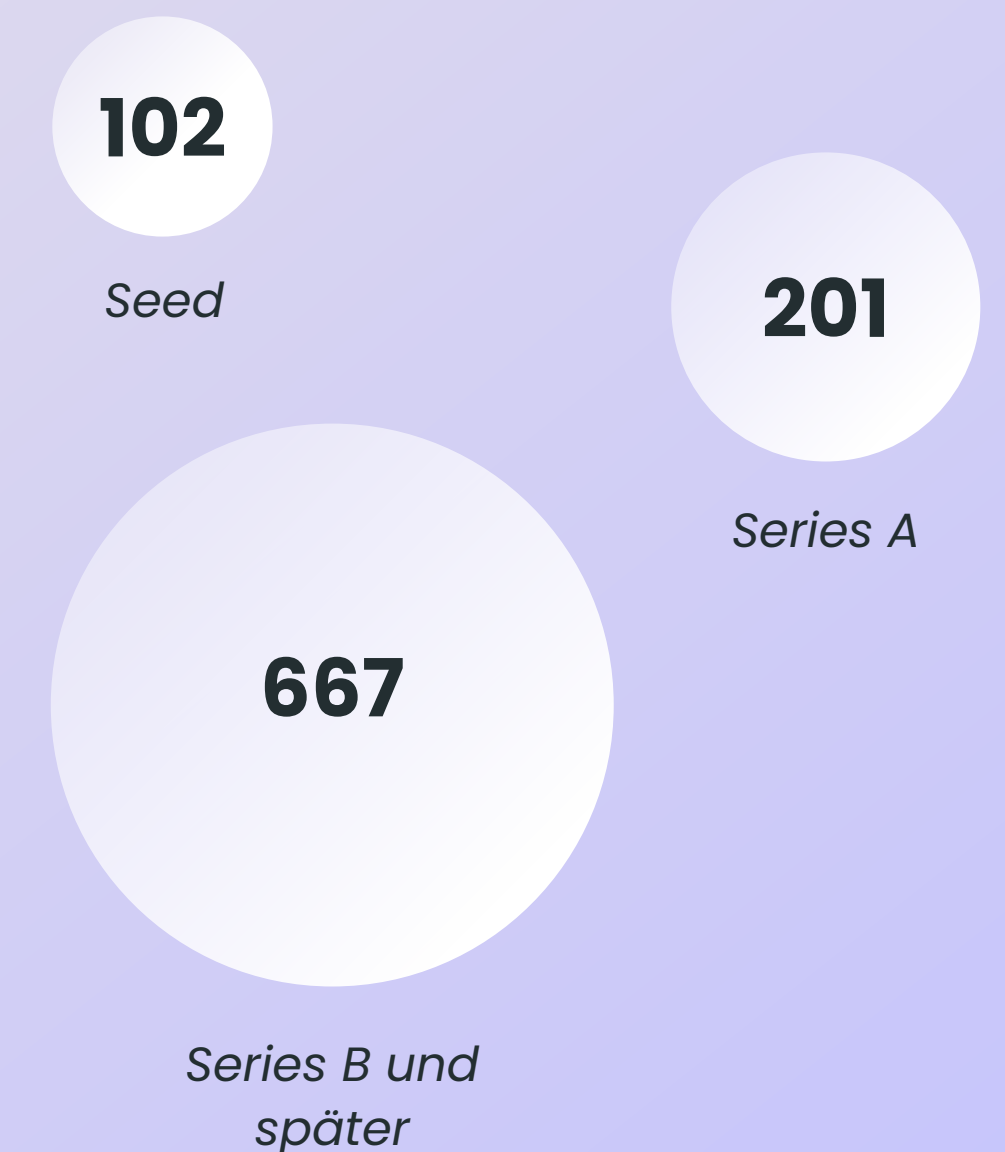
- Deutsche GreenTech-Startups erhalten im Schnitt **deutlich kleinere Finanzierungsrunden** als vergleichbare US-Startups.
- Die **Finanzierungslücke wächst mit jeder Rundenphase** – insbesondere ab Series B fehlt es an Kapital.
- Für eine **wettbewerbsfähige Skalierung** braucht das Ökosystem jährlich rund eine Milliarde Euro mehr.

## Finanzierungsrunden im Green-Tech-Sektor im Durchschnitt<sup>1</sup> In Millionen € (2021-2025)



1) Datenbasis: Dealroom  
2) Nötiges Kapital, damit Runden in Deutschland im Durchschnitt genauso groß, wie in den USA wären.

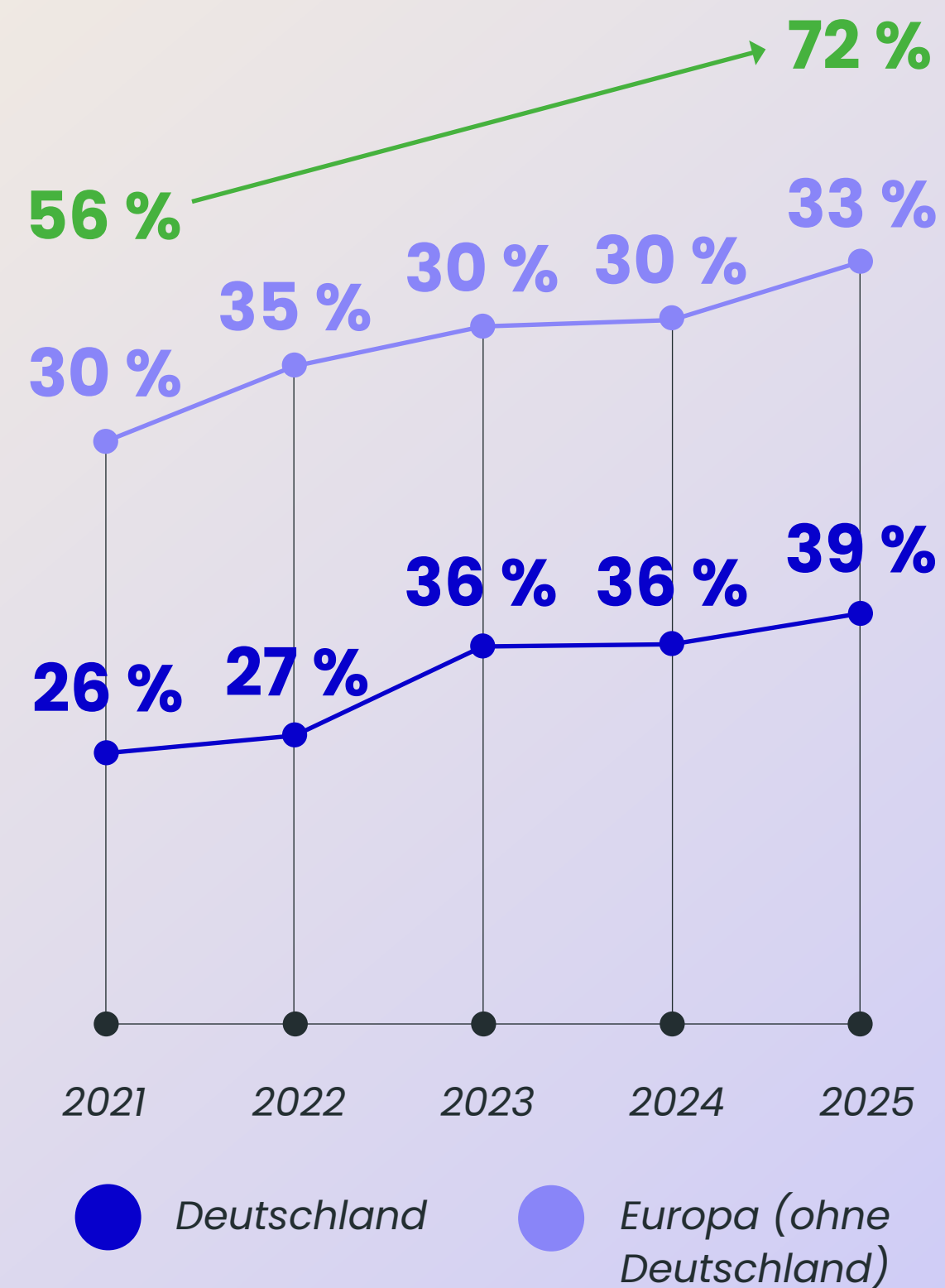
## Jährliche Finanzierungslücke nach Rundenart in Deutschland<sup>2</sup> In Millionen € (Durchschnitt 2021-2025)



# Abhängigkeit von nicht-europäischen Investoren ist im Green-Tech-Markt deutlich gesunken


- **2021** stammte noch knapp **die Hälfte** des in GreenTech-Startups investierten Kapitals **nicht aus Europa**.
- **Europäische Investoren** haben in den letzten Jahren einen deutlich **höheren Anteil** an Investments getätigt.
- Die **Investmentpower ist in den USA aber weiterhin größer** und Deutschland fehlt Wachstumskapital.

Herkunft der Investoren bei GreenTech-Finanzierungen in Deutschland *Nach Anteil an der investierten Summe*



Datenbasis: Dealroom



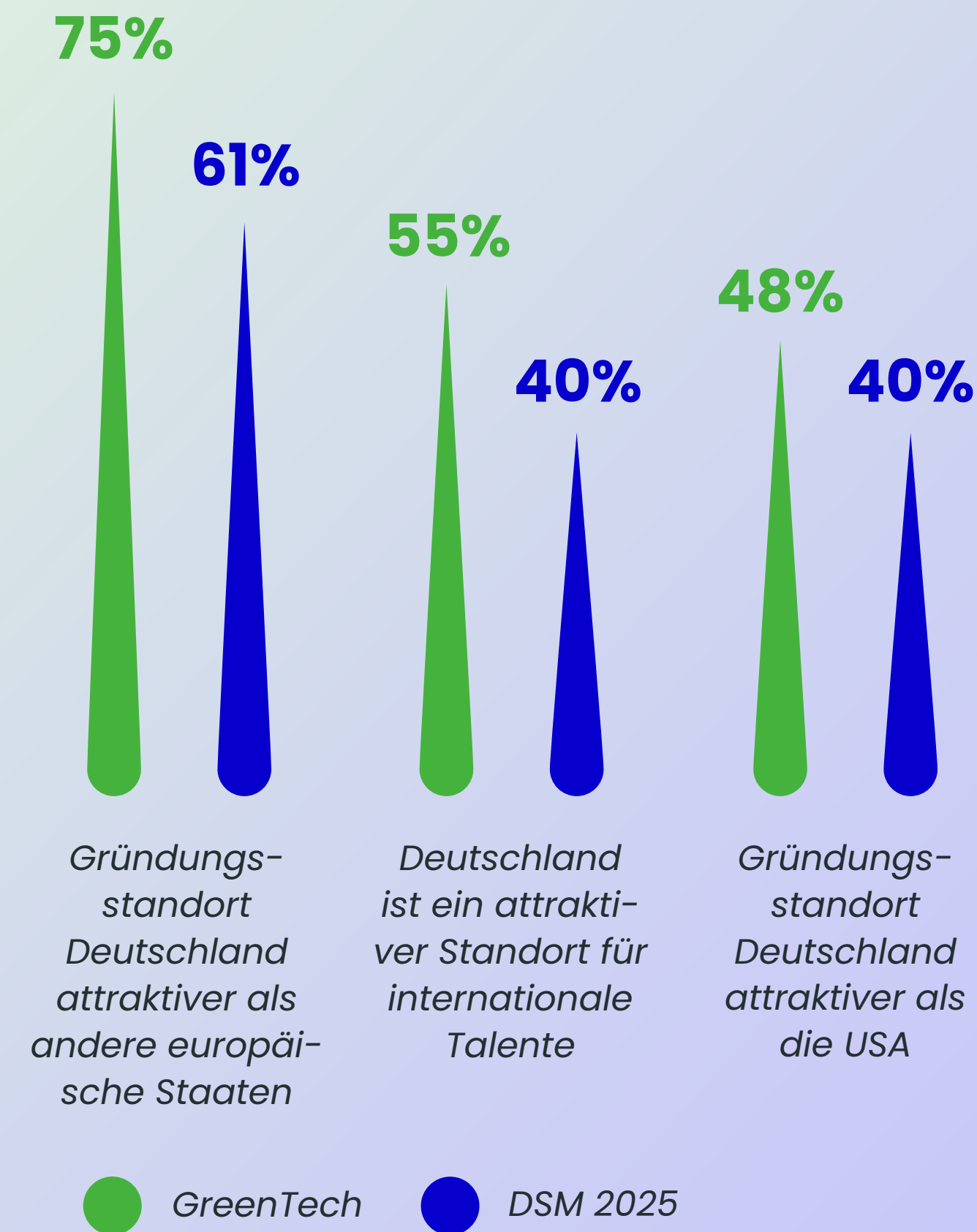


**ENTWICKLUNGS-**  
**FELDER FÜR DAS**  
**GREENTECH**  
**ÖKOSYSTEM**

# Trotz Herausforderungen: Standort Deutschland bleibt für GreenTech sehr attraktiv

- GreenTech-Gründer\*innen **bewerten den Standort Deutschland positiver** als Gründer\*innen allgemein.
- Als politisch stabiler Standort kann Deutschland **für Talente aus der ganzen Welt attraktiv** sein.
- Diese Attraktivität gilt es weiter zu nutzen, um das **GreenTech-Ökosystem (international) weiterzuentwickeln**.

## GreenTech-Startups und der Gründungsstandort Deutschland



Datenbasis: Deutscher Startup Monitor



# Wir wollen den Standort für Startups attraktiver machen und sehen fünf wichtige Handlungsfelder

**1 Steigerung der Gründungsdynamik:** Verlässliche Rahmenbedingungen, schnellerer IP-Transfer und gezielte Frühphasenfinanzierung sind die Basis für mehr Neugründungen.

**2 Energie- und Digitalpolitik zusammendenken:** Günstige und verlässliche Energie ist die Grundlage für KI: Um den KI-Standort zu stärken, gilt es also GreenTech-Startups in den Fokus zu nehmen.

**3 Staat als Ankerkunde:** Das Vergaberecht muss startup-freundlich reformiert werden, damit GreenTechs als Lieferanten öffentlicher Infrastruktur eine echte Chance bekommen.

**4 Verbindung zur etablierten Wirtschaft:** Systematisch geförderte Kooperationen zwischen GreenTechs und Mittelstand bringen innovative Technologien schneller in die Breite.

**5 Kapital für Skalierung:** WIN-Initiative, FOAK-Instrumente und Kapitalmarktunion müssen konsequent umgesetzt werden, um die Finanzierungslücke gegenüber den USA zu schließen.



*In unserer **Innovationsagenda 2030** haben wir Ideen für die aktuelle Legislaturperiode entwickelt.*



*Nach knapp einem Jahr Regierung ziehen wir **eine erste Bilanz** und rücken Prioritäten ins Zentrum.*

# Startup-Politik ist Basis für eine moderne und resiliente Wirtschaft am Standort Deutschland

Konkrete Hebel in den fünf Handlungsfeldern, *Nach Startup-Phasen*

## Nationale IP-Strategie

Gründungsfreundliche Regelungen beim IP-Transfer können die Frühphasendynamik (wieder) steigern.

## Hightech Agenda (HTAD)

Die wichtige HTAD mit Blick auf klimaneutrale Energie und Mobilität als Schub nutzen und mit Leben füllen.

## Öffentliche Vergabe

Ausnahmen für junge Unternehmen und die Freigabegrenze von 100.000 Euro verbessern den Zugang.

## WIN-Initiative

Der Ausbau der WIN-Initiative muss hohe Priorität haben, um Kapital für größere Runden zu mobilisieren.

## Energie als Basis

Innovative Technologien im Bereich Energieerzeugung und -speicherung von Startups stärker berücksichtigen.

## Kapitalmarktunion

Eine konsequente Umsetzung der europäischen Kapitalmarktunion ist für den IPO-Markt zentral.

### Pre-Seed

### Seed

### Series A

### Series B

### Series C+

### IPO / Exit

## EU Inc.

Schnelle und einfache Gründungen ermöglichen hilft allen Startups, auch GreenTechs beim Unternehmensaufbau und skalieren.

## Deutschlandfonds

Neue Vehikel für FOAK-Finanzierungen sind angelaufen und müssen nun genutzt werden.

## Early-Stage im Blick

Mit Blick auf die zurückgehende Zahl an Finanzierungsrunden braucht es hier passende Instrumente.

## Kooperation stärken

Kooperationsgutscheine können ein Mittel zur stärkeren Verzahnung von Startups und Corporates sein

## Rechenzentren als Treiber

Erneuerbare Energieversorgung und Batteriespeicher von Startups explizit fördern und nutzen.

## Steuerliche Anreize

Steuerliche Anreize für Übernahmen von GreenTechs durch Corporates schaffen.



**METHODEN  
UND DATEN**

# Methodik & Datengrundlage

## Deutscher Startup Monitor

Zentrale Datenquelle des GreenTech Monitors ist der Deutsche Startup Monitor. Als definierende Merkmale von GreenTech-Startups wurden hier zwei komplementäre Fragestellungen herangezogen: Zum einen die Selbstzuordnung zur Green Economy („Unsere Produkte/ Dienstleistungen lassen sich der „Green Economy“ zuordnen, weil sie gezielt einen Beitrag zum Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz leisten“), die das Thema in der Breite erfasst. Als zweites Kriterium wird die Impact-Umsetzung hinzugezogen („Wir messen unsere Nachhaltigkeitswirkung mit klaren KPIs“), wodurch die betrachtete Gruppe hinsichtlich der konkreten Wirkung, z.B. des Klimaschutzpotenzials des eigenen Produkts, zugespitzt wird.

## Dealroom

Dealroom ist eine Datenbank und Marktanalyseplattform, die umfassende Informationen zu Startups, Scaleups, Investoren und Innovationsökosystemen weltweit bereitstellt. Für

diesen Report wurden die auf der Plattform verfügbaren Unternehmenskennzeichnungen hinsichtlich ihrer Zugehörigkeit zum Themenfeld GreenTech analysiert und ein umfassendes Suchprofil erstellt. Auf dieser Grundlage wurden die zur Verfügung stehenden Investmentdaten ausgewertet sowohl im Zeitverlauf als auch im internationalen Vergleich.

## Startupdetector

Startupdetector ist eine Datenplattform, die sich auf die Identifikation und Analyse neu gegründeter Startup-Unternehmen in Deutschland spezialisiert hat. Dies wird durch die systematische Auswertung von Handelsregistermeldungen und weiteren öffentlichen Quellen erreicht. Für den vorliegenden Report wurden sowohl Neugründungen als auch Finanzierungsrunden hinsichtlich ihrer Zugehörigkeit zum GreenTech-Sektor analysiert. Dafür wurde die vorhandene Branchenzuordnung „Umwelttechnologie“ genutzt und eine zusätzliche stichwortbasierte Selektion anhand detail-

lierterer Unternehmenskennzeichnungen vorgenommen.

**Startups** stellen eine spezifische Form der unternehmerischen Tätigkeit dar: Sie sind junge Unternehmen, die sich durch innovative Technologien oder Geschäftsmodelle auszeichnen und stark wachstumsorientiert sind.

Die Untergruppe der **GreenTech-Startups** umfasst im Kontext dieses Reports Unternehmen, die die ökologische Nachhaltigkeit ins Zentrum rücken. Mit ihren Technologien, Produkten und Dienstleistungen leisten sie einen gezielten Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie einer nachhaltigeren Wirtschaft.

## Quellen

BCG (2025): Breaking Barriers Data Center Growth. [Hier verfügbar.](#)  
Dealroom (2026): Global Data Platform. [Hier verfügbar.](#)  
Destatis (2026): Außenhandelsstatistik. [Hier verfügbar.](#)  
Europäische Zentralbank (2026): Europas Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen birgt Risiken für Preisstabilität. [Hier verfügbar.](#)  
Fraunhofer IZM (2025): Strombedarf und Carbon Footprint der IKT. [Hier verfügbar.](#)  
Startup-Verband (2024): Innovationsagenda. [Hier verfügbar.](#)  
Startup-Verband (2025): Deutscher Startup Monitor 2025 [Hier verfügbar.](#)  
Startup-Verband (2026): Ein Jahr Bundesregierung. [Hier verfügbar.](#)  
Startupdetector (2026): Startup-Datenbank [Hier verfügbar.](#)  
U.S. Energy Information Administration (2026): Today in Energy. [Hier verfügbar.](#)

# Der Startup-Verband

Startups sind die treibende Wirtschaftskraft unserer Zukunft. Gemeinsam mit ihnen wollen wir Deutschland und Europa zu einem **gründungsfreundlichen Standort** machen, der **Risikobereitschaft** honoriert und den Pionier\*innen unserer Zeit die besten Voraussetzungen bietet, um mit Innovationskraft erfolgreich zu sein.

Wir sind ein **großes Netzwerk** und **Vorreiter der Startup-Forschung**. Wir geben den Unternehmen der Zukunft eine **starke Stimme gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit**.

In den letzten Jahren sind wir zu einer starken Community gewachsen. Mit **1.200 Mitgliedern** vereinen wir **Startups, Scaleups, Corporates** und **Investoren** aus der ganzen Bundesrepublik im Verband.



**Vanusch Walk**

Senior Researcher  
Startup-Verband



**Dr. Alexander Hirschfeld**

Teamleiter Research  
Startup-Verband



**Jannis Gilde**

Projektleiter Research  
Startup-Verband

## Herausgeber

Bundesverband Deutsche Startups e.V.



## Förderer

Diese Studie wurde von der European Climate Foundation unterstützt. Die Verantwortung für die in dieser Studie dargelegten Informationen und Ansichten liegt bei den Autoren. Die European Climate Foundation kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen oder ausgedrückten Informationen verantwortlich gemacht werden.

## ISBN

978-3-948895-20-4